VENNINGER HEIMATBRIEF 2023

Maibaumstellen mit Hindernissen

Erfolg beim zweiten Versuch

Seiten 6 bis 7

Herbschdwächelfescht

20 Jahre im Programm des Heimatvereins

Seiten 10 bis 11

Abendspaziergang mit Weinproben

... und das Spazierengehen macht Spaß

Seiten 36 bis 37

VENNINGER HEIMATVEREIN 1979 E.V.

Liebe Mitglieder des Venninger Heimatvereins!

Liebe Venninger Bürgerinnen und Bürger!

Die letzten vier Jahre, in denen eine Krise der anderen folgte, werden wir bestimmt nicht so schnell vergessen.

Begonnen hat diese Krisen-Periode im Jahr 2020 mit der Corona-Pandemie, die das gesellschaftliche Leben weltweit nahezu zum Erliegen brachte. Diese war noch nicht überwunden, begann im Februar 2022 der Krieg Russlands gegen die Ukraine, dessen Folgen sich heute noch in unserem täglichen Leben bemerkbar machen. Und jetzt auch noch seit Anfang Oktober die Kampfhandlungen im Nahen Osten, die zu einer Gefahr für den Weltfrieden werden können. Wenn dieser Krieg auch nicht unmittelbar in unserem Umfeld stattfindet, so sind wir doch davon betroffen, wie wir täglich in den Nachrichten hören und sehen können.

Der Ton auf unserer Welt ist rauher geworden, im Großen und im Kleinen. Oft fehlt es den Menschen nur an Respekt und Toleranz beim Umgang mit- und untereinander. Aber nur mit diesen Werten kann ein friedliches Miteinander gelingen, denn kein Mensch und kein Volk ist allein auf der Welt. Hoffen wir, daß alle Kriegsparteien sich besinnen und nicht nur an sich selbst denken und die Waffen zum Wohle eines friedlichen Zusammenlebens aller Völker bald niederlegen.

Meinungsverschiedenheiten gibt es aber nicht nur unter den Völkern, sondern auch innerhalb von Familien, Dorfgemeinschaften und Städten. Auch hier sollten Diskussionen stets mit Respekt, Toleranz und Vertrauen geführt werden.

Wir hoffen, daß alle gegenwärtigen Krisen bald ein Ende finden und sich nicht noch weiter ausdehnen werden.

Nachdem die örtlichen Vereine im Jahr 2023 ihr Jahresprogramm nahezu komplett präsentieren konnten, hoffen wir auf ein Jahr 2024 ohne Einschränkungen und das in jeder Hinsicht.

Im Namen der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, angenehme Feiertage und einen fröhlichen Jahreswechsel. Das kommende Jahr 2024 möge Ihnen viel Gutes bescheren, vor allem Gesundheit und daß wir bald wieder zu friedlichen und sicheren Zeiten zurückkehren werden.

Jürgen Leykauf

(1. Vorsitzender)

INHALT

Neujahrsempfang 2023	S. 5
Maibaumstellen mit Hindernissen	S. 6 - 7
Johannisfeier: Treffpunkt für Jung und Alt	S. 8 - 9
Herbschdwächelfescht	S. 10 - 11
25 Jahre neue „alte Schulglocke“	S. 12
Viehfeiertag	S. 12
Jürgen Leibfried wiedergewählt	S. 13
Die Brückenwaage	S. 14 - 15
Pappelallee von Westen in Richtung Venningen	S. 15
Jahresrückblick 2023 - Jugendtreff Venningen	S. 16 - 17
Nach drei Jahren konnte er endlich kommen: „Heribert, der Klosterfraunarzissengeist“	S. 18 - 19
„Worschdezibbel“ unterwegs: Ein Wochenende im Allgäuer Seenland	S. 20 - 21
AG Zukunft im Dorf	S. 22 - 23
Aktivitäten des Venninger Heimatvereins	S. 24
Sternsingeraktion in Venningen	S. 24
Musikalisch durch das Jahr	S. 25
TSV Venningen-Fischlingen auch 2023 sehr erfolgreich	S. 26 - 28
Buntes Treiben an Fastnacht	S. 29
Kinderchor der Pfarrei	S. 30
Gemeinde Sankt Georg	S. 31
Jahresbericht KjG Venningen	S. 32 - 34
Fahnen-Fahndung	S. 35
„Was sein muss, muss sein“	S. 35
Abendspaziergang mit Weinproben	S. 36 - 37
Gedicht „Weihnachts-Kerzenglanz“	S. 37
Feierabend-Cocktail	S. 38
Nähkurs für Kids	S. 38
Krabbelstunde	S. 39
Fotoaktion	S. 39
Friedensbankaktion	S. 40
Würzwischbinden	S. 40
Fastnachtscafé	S. 41
kfd St. Georg Venningen ... und was war sonst so los?	S. 42 - 44
Georgsrallye mit tollem Abschluss	S. 45
Der besondere Abend – Ein besonderes Erlebnis	S. 46 - 47
Klein aber fein!	S. 46
Katholische Öffentliche Bücherei	S. 48 - 49
Venninger Gewächse	S. 50 - 51
6 mal Sona = 500 Jahre	S. 52
Kunterbunt	S. 52
Brotbacken am Gründonnerstag	S. 53
89. Zehntscheune wird Pfarrzentrum	S. 54 - 55
90. Haus Lutz, Appenstraße 2	S. 56
Gedicht von Lorenz Rohr	S. 57
Nachruf Siglinde Orth	S. 58

– IMPRESSUM –

Herausgeber des Heimatbriefs:	Venninger Heimatverein 1979 e.V., Dalbergstr. 2, Tel.: 06323 / 980 580
Auflage:	600 St.
Zusammenstellung:	Nick Baumeister, Dalbergstr. 11, 67482 Venningen, E-Mail: redaktion@heimatverein-venningen.de
Anzeigen:	Robert Bischoff, Raiffeisenstr. 9, 67482 Venningen, E-Mail: anzeigen@heimatverein-venningen.de
Gestaltung und Druck:	graphic & promotion René Herrmann, Ursulastr. 5, 67343 Neustadt, Tel. 06321-919870, www.graphic-promotion.de
Verteilung:	kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie an alle Venninger Haushalte
Vorstandschaft:	1. Vorsitzender: Jürgen Leibfried, Dalbergstr. 2, 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 980 580 2. Vorsitzender: Wolfgang Vorstoffel, Röhrstraße 21, 67482 Venningen , Tel.: 06323 / 937 900 Kassenführer: Bernd Wildberger Schriftführer: Nick Baumeister Beisitzer: Robert Bischoff, Thorsten Bischoff, Daniel Lutz Ehrenvorsitzender: Roland Kuhn
Arbeitsgebiete:	Erforschung der Heimatgeschichte, Pflege von Volks- und Brauchtum, Pflege der Landschaft und Dorfverschönerung
Ansprechpartner für die	Singgruppe „QuerBeet“: Astrid Schlosser, Tel.: 06323 / 44 50 Theatergruppe „Worschdezibbel“: Jürgen Jung, Tel.: 06321 / 57 90 655 Dorfverschönerung und Landschaftspflege: Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580 Heimatgeschichte: Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 43 26
Bankverbindung:	Sparkasse Südliche Weinstrasse, Landau, IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81, BIC: SOLADES1SUW VR-Bank Südpfalz, IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07, BIC: GENODE61SUW
Jahresbeiträge:	Kinder: € 3,- • Erwachsene: € 8,- • Familien: € 13,-
Spenden:	Der Venninger Heimatverein 1979 e. V. ist wegen der Förderung der Heimatpflege durch Bescheinigung des Finanzamts Landau als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftssteuer befreit. Spendenbescheinigungen können vom Verein selbst ausgestellt werden.
Öffnungszeiten des Heimatmuseums:	Das Heimatmuseum ist z. Zt. wegen Umbau und Neugestaltung geschlossen. Besichtigungen können derzeit nicht erfolgen. Ansprechpartner für künftige Termine oder Überlassung von Ausstellungsstücken:. Roland Kuhn, Tel.: 06323 / 43 26 Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580

www.heimatverein-venningen.de

graphic & promotion
René Herrmann

Die kreative Alternative!

info@graphic-promotion.de

www.graphic-promotion.de

Gestaltung & Druck von
- Visitenkarten & Briefpapier
- Flyer & Folder
- Broschüren & Festschriften
- Werbemailings

Anzeigengestaltung
Werbe- & Medienberatung
Werbetextung
Corporate Identity

graphic & promotion | Ursulastr. 5 | 67434 Neustadt
Telefon 0 63 21 91 98 70 | Mobil 01 75 22 11 11 6

Neujahrsempfang 2023

Wie immer fanden sich im Januar viele Venninger Bürger im Pfarrzentrum ein, um gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen.

Eine Abordnung der Sternsinger besuchte den Neujahrsempfang, um den Segen zu bringen und natürlich die gesammelte Spendensumme für benachteiligte Kinder aufzurunden. Musikalisch wurde der Empfang mit Gesang und Klavier von Anna Heinke aus Speyer umrahmt.

Viele Venninger waren zum Neujahrsempfang gekommen

FOTOS (2): ASTRID SCHLOSSER

Bürgermeister Jürgen Leibfried erinnerte an einige Aktionen des vergangenen Jahres, wobei er die AG Flora und Fauna nannte, die mit vielen Helferinnen und Helfern den Dorfrand mit Blumenzwiebeln bestückt hatte. Auch der Bürgerwald als tolle Aktion, die den Venninger Zusammenhalt zeigt, fand Erwähnung.

Neue Herausforderungen kommen auf die Gemeinde zu mit dem geplanten Baugebiet, der Sanierung des Pfarrzentrums und der Erweiterung der Kita Venningen.

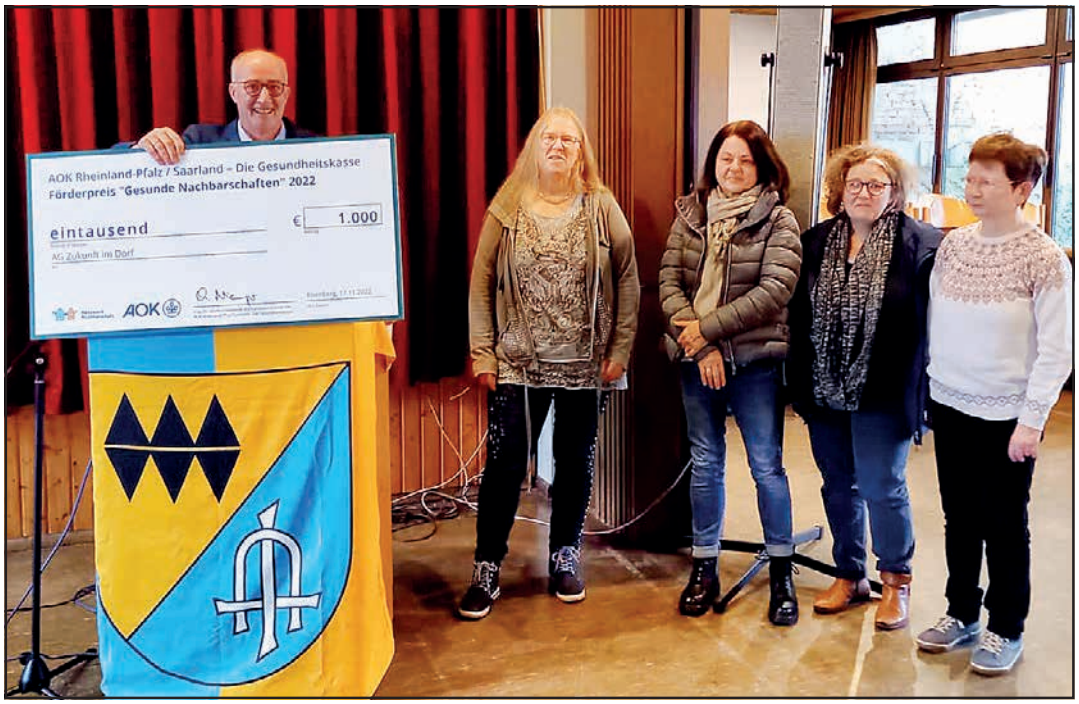
In diesem Zusammenhang wurde auch die Auszeichnung der Kita mit dem KTK-Gütesiegel genannt und besonderer Dank ging an die Leiterin Anke Bruckner mit ihrem Team.

Weitere Projekte wie die Erstellung der Sanitäreinrichtungen im Bauhof in Eigenleistung sind ebenfalls angelaufen. Hier richtete Jürgen seinen besonderen Dank an Dietmar Koch und alle Helfer.

Auch bei seinen Kollegen im Gemeinderat und dem Gemeindearbeiter Martin Titz bedankte sich der Bürgermeister für gute Zusammenarbeit und unermüdlichen Einsatz.

Daniel Roth, dem es als Sieger des Klapprad Cups gelang, in einer Zeit unter 20 Minuten auf die Kalmit zu fahren, wurde ein kleines Präsent überreicht und er erhielt donnernden Beifall für seine Leistung.

Für ihre gute Arbeit und ihren Einsatz in der Gemeinde lobte Jürgen die AG ZUKUNFT IM DORF, die 2022 den Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“ von der AOK erhalten hatte und bedankte sich bei Annette Lutz, Astrid Röß, Astrid Schlosser und Silvia Kiehl stellvertretend für alle Mitglieder der AG.



Die AG hatte einen Preis für ihre Arbeit erhalten

Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Daniel Salm ging auf die positive Lage in Venningen mit der guten Gemeinschaft ein, wie man z.B. am engagierten Kita Team und der AG ZUKUNFT IM DORF sehen kann. Da es immer einen Grund gibt, für etwas dankbar zu sein, erinnerte er an das tolle Ritter Rost Musical und an die Feier der Kerwe mit der engagierten Venningen Feuerwehr.

Auch MDL Florian Maier war von Venningen begeistert und erwähnte vor allem den schönen Spielplatz, den er auch mit seinen Kindern besucht hat. Die tolle Dorfzeitung (Unser Venninger Heimatbrief) hatte es ihm besonders angetan. Da kann man nachlesen, wie das Dorfleben in Schwung kommt. Schön, dass es in Venningen weitergeht.

Pfarrerin Elke Wedler-Krüger überbrachte die Grüße der protestantischen und in Vertretung für Pfarrer Nirmaier auch der katholischen Kirchengemeinde und hob das Glas auf die Venninger und auf ein gelingendes Jahr 2023. ■

(Astrid Schlosser)

Maibaumstellen mit Hindernissen

Erfolg beim zweiten Versuch

„Alle Jahre wieder…“ so beginnt das wohl bekannteste deutsche Weihnachtslied, verfasst von Wilhelm Hey in 1837. Die erste Zeile passt aber für viele der liebgewonnenen Traditionen, die der Heimatverein erhält, wie das Stellen des Maibaums am ersten Mai.

Besucher der Veranstaltung ahnen oft nicht welcher Aufwand dahintersteckt: so versammeln sich die, die den Baum holen, um 6:00 Uhr früh mit den dafür notwendigen Utensilien (von Spaten zum schälen zu Handäxten und einer Motorsäge). Das notwendige Kissen und Decken für die Fahrt, die immer zu fröstelnden Temperaturen und manchmal sogar im Regen Richtung Venninger Gemarkung im Wald geht, sind pflicht. Kissen deswegen, weil die Fahrt auf der „Roll“ ohne ganz sicher Blessuren hinterlassen würde.

Je nach Lage des Baumes dauert die Fahrt gerne eine Halbe- bis Dreiviertelstunde. Ohne Mütze oder Hoodie ist man schnell durchgefrohren.

Der Baum wird noch im Wald geschält - so will es die Tradition - mit Spaten und, falls ein Ast Probleme dabei bereitet, mit einer Handaxt. Jung wie alt gehen hier ins Ganze, so dass der Baum in kurzer Zeit „naggisch“ daliegt. Nun muss er verladen werden - gar nicht so einfach, war er doch kurz davor noch voll im Saft. Auf der hinteren „Roll“ fixiert wird der Doppelspanner zum Abenteuerritt. So kann eine vermeintlich seichte Kurve schnelle Reaktionen fordern, wenn der Baum auf der vorderen „Roll“ über die Kante schlingert.

Alles fertig fürs Aufstellen – wenn da das Auto nicht wäre… Foto: Nick Baumeister

Vor allem die letzten Kurven vor und in Venningen sind eine echte Herausforderung, aber auch dieses Mal konnte der Baum sicher in den Platz vor der alten Schule bugsiert werden.

Der Platz war zwar schon Tage davor mit einem zeitlich begrenzten Halteverbotsschild versehen worden, leider mussten wir dieses Jahr feststellen dass sich nicht alle an diese Aufforderung gehalten hatten - ein PKW stand noch da, wo beim Aufstellen des Baums eine Haltestange platziert werden müsste.

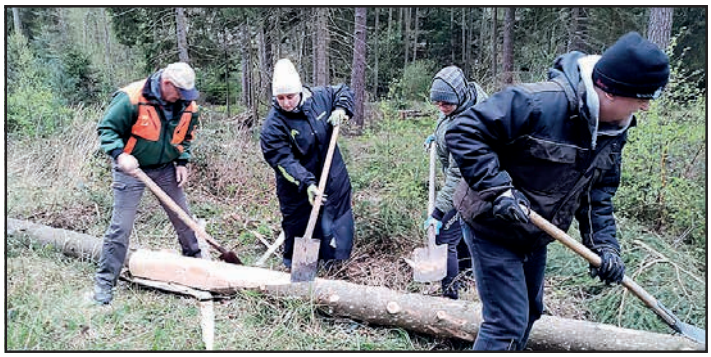
Jetzt hatten sich die müden Baumholer ein Frühstück verdient, das wie jedes Jahr von emsigen Helferinnen hergerichtet wurde. Danach ging es an die Vorbereitungen für das Aufstellen des Baums.

Die speziell für den Maibaum konzipierte Haltevorrichtung wurde geholt und zusammengebaut und der Baum auf Ständer gesetzt, damit er oben geschmückt und unten gebohrt werden konnte - eine wichtige Sicherung ist das Durchführen einer dicken Gewindestange durch die Mitte des Stammes, an der er beim Aufstellen gekippt werden kann. ■

(Nick Baumeister)

Querbeet bringt Stimmung Foto: Nick Baumeister

Endlich steht er Foto: Nick Baumeister



Schälen ist schweißtreibende Arbeit Foto: Franz Emler

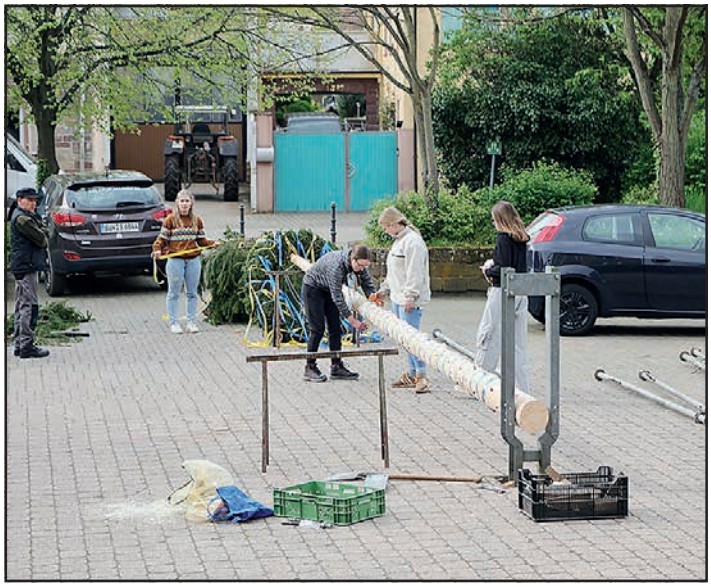
Reiter des Stammes… Foto: Nick Baumeister

Kalt und unbequem – aber trotzdem lustig Foto: Nick Baumeister

Bohren für die Haltestange Foto: Nick Baumeister

Anbringen der Zugleinen Foto: Nick Baumeister

Finale Inspektion Foto: Nick Baumeister



Eifrig wird geschmückt Foto: Nick Baumeister

Einmal am Auto vorbei geht es viel einfacher Foto: Leonie Greiffenhagen

Johannisfeier: Treffpunkt für Jung und Alt

Gepflegte Dorfgemeinschaft durch Groß und Klein

Am Samstag, 24. Juni 2023, lud der Venninger Heimatverein zur Johannisfeier in den Venninger Schulhof ein. Bei sommerlichem Wetter folgten zahlreiche Gäste dieser Einladung, um in der idyllischen Kulisse des Schulhofs den Geburtstag Johannes des Täufers zu feiern.

Nach dem Volksglauben soll das Johannisfeuer, das bei Einbruch der Dunkelheit entzündet wird, vor Dämonen, Krankheiten, Missernten und Hagelschäden schützen. Der uralte Brauch soll aber auch Wachstum und Fruchtbarkeit fördern.

Unabhängig von den historischen Hintergründen war das kleine Dorffest wieder zu einem Treffpunkt der Einwohnerschaft aller Generationen geworden.

Fotos (10): Nick Baumeister

Die Klänge des Musikvereins „Seerose“ aus Neupotz, die diese Veranstaltung seit Jahren musikalisch begleiten, bereicherten mit ihren Darbietungen den Abend wie gewohnt. Auch die Sängerinnen und Sänger des Chors „QuerBeet“ trugen unter der Leitung von Astrid Schlosser mit ihren Liedvorträgen zu einem abwechslungsreichen Abendprogramm bei.

Höhepunkt war natürlich wieder die Versteigerung des Maibaums, die erstmals nach einem neuen System erfolgte, das

den „Auktionatoren“ ihre „Arbeit“ erleichterte. Neue Besitzer des wertvollen Stücks wurden die „Maibaum-Mädels“, vertreten durch Yvonne Slam.

Nach dem Ende des Rahmenprogramms bedankte sich Vorsitzender Jürgen Leibfried bei den vielen Gästen für ihr Mitfeiern und die dadurch erfolgte Unterstützung der Vereinsarbeit. Sein weiterer Dank galt den Mitgliedern der Vorstandschaft und der Theatergruppe „Worschdezibbel“, die für die Vorbereitung des Festes und die Bewirtung der Gäste zuständig waren.

Wie üblich, wurde danach noch weitergefeiert bis gegen Mitternacht die Klänge der „Seerosen“ verstummten und die letzten Besucher den Heimweg antraten. ■ (Jürgen Jung)

Herbschdwächelfescht

20 Jahre im Programm des Heimatvereins

Im September 2002 wurde das Freilichtmuseum „Weinbau“ beim Schützenhaus offiziell seiner Bestimmung übergeben. Damit verbunden war das Herbsten der Trauben aus der historische Wingertszeile und natürlich auch eine Pfälzer Vesper. Zu dieser Veranstaltung war natürlich auch der damalige Bürgermeister der Verbandsgemeinde Edenkoben, Olaf Gouasé, gekommen. In seiner Rede nannte er dieses Freilichtmuseum eine Bereicherung für die gesamte Region an der Südlichen Weinstraße. Und weil ihm das Rahmenprogramm so gut gefiel, ermunterte er den Venninger Heimatverein dazu, so ein Fest jährlich in der Herbstzeit zu wiederholen. Die Vorstandschaft nahm diesen Vorschlag auf und so konnte Elke Rothe, die damalige Vereinsvorsitzende, im Herbst 2003 das erste „Herbschdwächelfescht“ eröffnen.

Bericht RHEINPFALZ vom Oktober 2003

Hilfe notwendig — Foto: Nick Baumeister

Am 24. September 2023 wurde das „Herbschdwächelfescht“ also 20 Jahre alt. Bei wunderschönem Herbstwetter waren wieder Gäste aus nah und fern gekommen. Jürgen Leibfried begrüßte die Anwesenden und lud zur Vesper ein. Unter Anleitung von Robert Bischoff durften die Kinder die Trauben ernten und anschließend gleich verarbeiten, was für viele ein besonderes Erlebnis war. Nach dem Mahlen und Keltern der Trauben konnte der Traubensaft sofort verkostet werden. Derweil saßen die Erwachsenen gemütlich beisammen bei Neuem Wein, einer Schorle und Pfälzer Köstlichkeiten. Gegen eine Spende konnte man sich am Buffet bedienen und Hausmacher Wurst, Bauernbrot oder „Quellgrumbeere“ und weißen Käse genießen.

Das „Herbschdwächelfescht“ ist zu einem beliebten Anziehungspunkt für Jung und Alt geworden, wie die aktuellen Bilder zeigen. ■ (Jürgen Jung)

Zusammen stark — Foto: Nick Baumeister

Alle auf eine Traube — Foto: Nick Baumeister

Mädchenpower — Foto: Nick Baumeister

Wächelfaahre Foto: Nick Baumeister

Fleissige Helferinnen Foto: Nick Baumeister

Die zwei ältesten Vereinsmitglieder: Margarethe Andres und Gertrud Gutzler
Von links nach rechts: Inge Schmitt, Margarethe Andres, Jutta Hagenbuch und Gertrud Gutzler. Foto: Nick Baumeister

Herbschtwächelfescht 2003 Foto: Archiv VHV

Herbschtwächelfescht 2003 Foto: Archiv VHV

Herbschtwächelfescht 2003 Foto: Archiv VHV

25 Jahre neue „alte Schulglocke“

Originalgetreue Nachbildung

Seit Ende August 1998 hängt die originalgetreue Nachbildung der alten Schulglocke auf dem Venninger Rathaus. In Dienst gestellt wurde sie am Kerwesonntag, 6. September 1998.

Der Glockenguß war am 26. Juni 1998 in der Glockengießerei Metz in Karlsruhe erfolgt. Eine Abordnung der Gemeinde und des Venninger Heimatvereins, darunter der damalige Vorsitzende Rudi Heimlich, Ehrenvorsitzender und Ortsbürgermeister Roland Kuhn, Pfarrer Benno Dückinghaus und die Venninger Ehrenbürgerin Schwester Chrysantha, konnte dem feierlichen Zeremoniell beiwohnen. Während der Glockensachverständige des Landes Rheinland-Pfalz das fachliche Wissen vermittelt hatte, erläuterte der Glockengießermeister den Anwesenden Geschichte und Techniken des Glockengießens.

Am Venninger Weinfest hatten die Venninger Bürger dann Gelegenheit, die im Heimatmuseum ausgestellte Glocke anzuschauen, bevor sie schließlich auf dem Venninger Rathaus ihren endgültigen Platz fand. ■

(Roland Kuhn)

Fotos (2): Archiv VHV

Glocke fürs Rathaus

VENNINGEN: Nachbildung installiert

Offiziell soll sie erst ab Kirchweih-Sonntag (6. September, 11 Uhr) läuten, doch schon seit Donnerstag hängt sie: Die Rede ist von der originalgetreuen Nachbildung der ehemaligen Schulglocke, die in Venningen bis zum Jahre 1922 im Ort zum guten Ton gehörte.

Von der Edenkobener Feuerwehr wurde sie mittels Drehleiter-Fahrzeug an ihren angestammten Platz, auf das frühere Schul- und jetzige Rathaus, gehievt und verankert. Das 40-Kilogramm-Gußwerk hat seine Segnung bereits hinter sich, und zwar im Herstellerwerk der Karlsruher Firma Metz. Die Glocke trägt den Schriftzug „Nachbildung der Schul-/Rathausglocke Venningen bis 1922“.

Die Wiederentdeckung geht auf eine Initiative des ortsansässigen Hobbydichters Paul Kühn zurück. Die Aufrufe des Venninger Heimatvereins unter seinem Vorsitzenden Rudolf Heimlich, die Bevölkerung möge ihr Scherflein zur Bewahrung der Tradition beitragen, verhallten nicht ungehört. Nach Paul Kühns Spende von 1 000 Mark kam das stattliche Sümmchen von 5 000 Mark zustande, um das Vorhaben zu finanzieren. (wha)

Die RHEINPFALZ berichtete darüber am 29. August 1998

Viehfeiertag

Ein einzigartiges Fest für Tiere und Menschen

Mit Begeisterung waren die Kinder bei der Sache Foto: Kerstin Walter

Gelöbnistag – Schon fast vergessen ist, dass vor langer Zeit die Venninger Bürger den Heiligen Wendelin um seinen Schutz anriefen und gelobten einen Feiertag für die Tiere zu halten, wenn diese von der Seuche verschont blieben.

So wurde der Mittwoch nach dem Marienfest Mariä Geburt zum Feiertag für Generationen von Menschen und Tieren – das war gerade in der Erntezeit für die Menschen damals recht beschwerlich, wenn sie die Karren selbst ziehen mussten, weil die Tiere einen Feiertag hatten und deshalb nicht eingespannt wurden.

In dieser Tradition fanden sich am Mittwoch, 13.09.2023 bei schönem Wetter viele Menschen mit und ohne Tiere aus Venningen und der näheren und weiteren Umgebung zum Wortgottesdienst mit Tiersegnung auf dem Kirchenvorplatz ein und ließen zu Beginn das überlieferte Wendelinuslied erklingen

Die Schnecke war das Tier, das die Feier inhaltlich prägte. Dazu hatten die Kinder in der Kita viele Bilder von Schnecken gemalt und Anke Bruckner und Astrid Schlosser erzählten die Geschichte von der kleinen Schnecke und dem größten Haus der Welt. Die Kindergartenkinder umrahmten diese Erzählung mit zwei Liedern und wurden dabei von den Schulkindern unterstützt, die spontan zum Mitsingen bereit waren.

Nach dem Bibeltext von der Schöpfung der Tiere und den Fürbitten, in denen besonders unsere Verantwortung für die Tiere betont wurde, segnete Pfarrer Nirmaier die anwesenden Tiere: viele Hunde, Ziegen, eine Katze, ein Kalb und ein Huhn waren vertreten.

Für die Kinder gab es eine kleine süße Schnecke als Überraschung und neben den Brezeln, die zu Wein, Saft und Sprudel gereicht wurden, hatte der Gemeindeausschuss für leckere „Schnecken“nudeln gesorgt (vielen Dank an Jutta Lutz und Juliane Schlosser).

Herzlichen Dank an den Gemeindeaussschuss für die Ausrichtung der Feier. ■

(Astrid Schlosser)

Menschen und Tiere bevölkerten den Kirchenvorplatz Foto: Astrid Schlosser

Jürgen Leibfried wiedergewählt

Mitgliederversammlung äußerst schwach besucht

Die jährliche Mitgliederversammlung, zu der alle Vereinsmitglieder persönlich und öffentlich eingeladen waren, fand am 30.06.2023 im alten Schulhaus statt. Neben den Mitgliedern der Vorstandschaft konnte Jürgen Leibfried lediglich fünf weitere Vereinsmitglieder zu dieser wichtigen Veranstaltung begrüßen. Das Interesse an der Vereinsarbeit wird also von Jahr zu Jahr geringer – ein allgemeiner Trend, der nicht nur den Vereinen, sondern der gesamten Dorfgemeinschaft schadet.

Nach der Begrüßung gedachte die Versammlung der im Berichtsjahr 2022 verstorbenen Vereinsmitglieder Robert Ullrich, Bernhard Groß, Wolfgang Tobergte, Willi Schulze, Margit Koch, Richard Dehm, Heidi Groß, Alexander Deigentasch und Mathilde Merkel.

Es folgte der Bericht des Vorsitzenden Jürgen Leibfried, der darauf verwies, daß der Verein erstmals nach der Corona-Pandemie einige seiner Veranstaltungen durchführen konnte. So wurde 2022 erstmals wieder ein Maibaum aufgestellt und auch die Johannisfeier konnte abgehalten werden. Das Herbschdwächelfescht war ebenfalls wieder Bestandteil des Jahresprogramms und der Chor „QuerBeet“ hatte wieder zum Adventkonzert eingeladen. Lediglich die „Worschdezibbel“ verzichteten im März 2022 noch auf die Theatervorstellungen, um die Gesundheit der Aktiven und der Zuschauer nicht zu gefährden. Der Vorsitzende berichtete ferner über die Um- bzw. Neugestaltung des Heimatmuseums im Rathaus, die sich zu einer umfangreicheren Baumaßnahme entwickelte. Darüberhinaus waren auch noch zahlreiche Arbeitseinsätze im Außenbereich zu bewältigen, bei denen Wolfgang Jabczynski den Verein dankenswerterweise unterstützt.

Der Schriftführer Nick Baumeister ergänzte diese Ausführungen des Vorsitzenden, indem er die Arbeitseinsätze der Vorstandsmitglieder genauer benannte. Die Freilichtmuseen wurden von Unkraut und hinterlassenem Müll befreit und in einem ordentlichen Zustand gehalten. Beim Aussichtsturm mussten Reparaturen am Dach ausgeführt werden. Neben weiteren Erhaltungsmaßnahmen war auch hier die Beseitigung von Müll immer wieder erforderlich. Es wurden seitens des Heimatvereins bewusst keine Müllbehälter aufgestellt, da diese nur dazu animieren, Abfall zu hinterlassen bzw. dort zu entsorgen. Gleiches gilt auch bei den Sitzgruppen, die abgeschliffen und neu eingelassen bzw. durch neue ersetzt wurden. Alle Sitzgruppen wurden mit Schildern versehen, die auf den Heimatverein als Stifter und Aufsteller verweisen. Ein weiterer Arbeitseinsatz war im alten Schulhaus angesagt, wo der Lagerraum neu eingerichtet wurde.

Jürgen Jung konnte für die „Worschdezibbel“ nur berichten, daß die für das Jahr 2020 geplante Komödie von „Heribert, dem Klosterfraunarzissengeist“ nun endlich im Jahr 2023 aufgeführt werden soll, nachdem dies auch 2021 und 2022 nicht möglich war. Dagegen konnte Astrid Schlosser schon auf ein umfangreicheres Programm des Chors „QuerBeet“ verweisen (nachzulesen im Heimatbrief 2022).

Bernd Wildberger gab einen Einblick in die Finanzen des Vereins. Die Buchhaltung war von Norbert Gies und Jürgen Jung geprüft worden, die dem Kassenführer eine ordentliche Arbeit bescheinigten, die zu keinerlei Beanstandungen führte. Die Versammlung folgte einstimmig dem Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung der Vorstandschaft.

Turnusgemäß folgte dann die Neuwahl der Vorstandschaft, der Reinhold Wenz als Wahlleiter vorstand. Die Wahlen wurden per Akklamation durchgeführt und brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: *Jürgen Leibfried*
2. Vorsitzender: *Wolfgang Vorstoffel*
Kassenführer: *Bernd Wildberger*
Schriftführer: *Nick Baumeister*
Beisitzer: *Robert Bischoff, Thorsten Bischoff, Daniel Lutz*
Kassenprüfer: *Jürgen Jung, Reinhold Wenz*

Alle Personen wurden einstimmig, d. h. ohne Gegenstimme, gewählt und nahmen das Amt an.

Franz Emler und Willi Kern stellten sich nicht mehr zur Wahl. Jürgen Leibfried dankte ihnen für ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

Ebenso dankte er allen, die künftig in der Vereinsarbeit Verantwortung übernehmen, sich im Verein auf irgendeine Weise engagieren und dafür Teile ihrer Freizeit opfern.

Wünsche und Anregungen wurden aus der Versammlung nicht vorgetragen. ■

(Jürgen Jung)

Die Beschädigung am Aussichtsturm
Foto: Wolfgang Vorstoffel

Aufräumaktion im alten Schulhaus
Foto: Bernd Wildberger

Das Team Sitzgruppen
Foto: von einem Wanderer

Die Brückenwaage

Wie fast in jedem Dorf, zumindest bei uns in der Pfalz, gab es auch in Venningen eine Brückenwaage, siehe Foto 1. Diese Waage lag an der Straße nach Edenkoben, gegenüber dem Weingut Herrmann-Josef Muffang.

Das genaue Datum der Betriebsdauer ist uns nicht bekannt. Vielleicht weiß es jemand - bitte bei mir melden - Danke!

Die Flächengröße beträgt - Länge: 6,00 m Breite: 2,00 m. Somit konnte zumindest ein landwirtschaftlicher Wagen, oder ein kleinerer LKW darauf Patz finden um gewogen zu werden und nach Abzug des Fahrzeugewichtes das Gewicht der jeweiligen Ladung ermittelt werden.

Die Hauptkunden kamen hierbei besonders aus der Landwirtschaft. Gerade zur Herbstzeit, bei der Weinlese. Aber auch z. B. Metzger, die von den Bauern Tiere, wie Schweine oder Rinder erwarben, um sie zu schlachten, gehörten mit zu den häufigsten Kunden des Besitzers der Brückenwaage. (Siehe auch das angefügte Gedicht.)

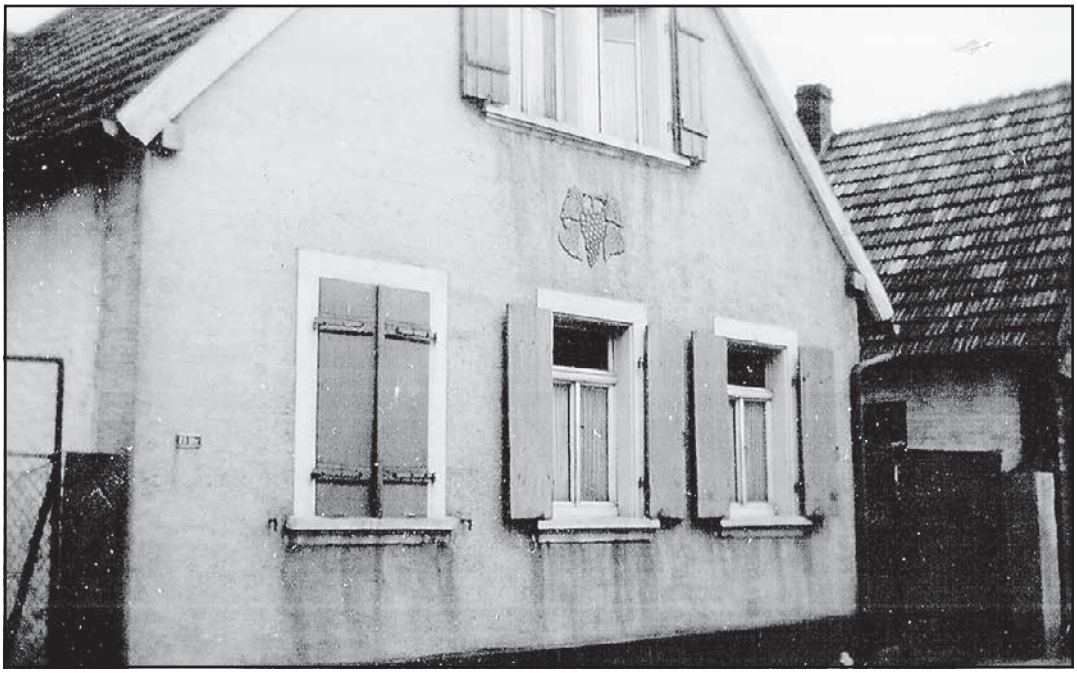
Der Besitzer der Brückenwaage war ursprünglich die Familie von Franz Rohr, oder Vorgänger, der in dem Wohnhaus in der Neustraße 1 wohnte. Von diesem Wohnhaus aus erstreckte sich der Garten in Richtung Norden bis zur Edenkobener Straße und zur Brückenwaage. In diesem Wohnhaus wurde zeitweise eine Straußwirtschaft betrieben, wie die Abbildung einer Traube an der Straßenseite des Hauses auf unten stehendem Foto zu erkennen ist. Dieses Anwesen wurde später an die Familie Josef Pfaff verkauft, die auch die Waage miterworben haben und den Betrieb weiterführten. Das alte Wohnhaus wurde abgerissen und ein neues Wohnhaus erstellt. Die heutigen Besitzer, die nach Venningen „eingewanderte“ Familie Cosima Robert hat dem Venninger Heimatverein die Inneneinrichtung der Brückenwaage geschenkt! Dafür danken wir der Familie recht herzlich!!!

Mitglieder des Venninger Heimatvereines haben die Inneneinrichtung der Waage abgebaut und sie in unserem Freilichtmuseum am Schützenhaus wieder aufgestellt, um sie unseren Nachgenerationen zu erhalten.

Aus diesem Anlass bedankt sich der Venninger Heimatverein ganz besonders bei den Helfern dieser Aktion: Familie Ro-

Fotos (3): Archiv Heimatverein

Franz Rohr der Ältere,
Betreiber der Brückenwaage



Das Wohnhaus der Familie Rohr

bert Cosima, Volker Anton, Kurt Orth, Ralf Göser, Ulrike und Mathias Dörr, und allen, die immer wieder ansprechbar sind um dem Venninger Heimatverein bei seinen sich selbst gesteckten Zielen und Aufgaben zu helfen!

Herzlichen Dank auch besonders an den Enkel von Franz Rohr, Herrn Roland Rohr, der die wunderbaren Fotos und wertvolle Informationen zur Story: „BRIGGEWOOCH“ beigesteuert hat. ■ (Roland Kuhn)

Enkel Roland Rohr mit Eltern

Die Briggewooch

Frieher hot‘s gewe unn dess war kää Frooch
faschd en jedem Dorf, ä Briggewooch
Alle Sache, em Dorf, wu zu wieche waren
Kouhle, Grumbeere, Mischd unn Schdroh
Unn em Herbschd donn die Trauwe souwiesou
Unn hoult de Metzger beim Bauer ä Sau orrer ä onner Schdick Vieh
Donn muss er mit dem souwiesou an die Briggewooch hie
Unn werd dort gonz genau gewooche
Unn warum? Brauschd nett ze frooche
Weil, dass des Geld wu de Bauer vumm Metzger donn nimmt
Ach richtich donn esch unn genau donn ach schdimmt
Unn dass alles was im Derfel ver- orrer gekaaft werd
Ach richtich esch unn känner beschisse donn werd
Getreu unserm Schbrichwort: Unn dodriwwer geht nix
Ehrlich bleibt ehrlich unn wer nett klaut, der kummt zu nix!

Pappelallee von Westen in Richtung Venningen

Im Hintergrund Pappeln (BELLE) beidseits der K6. Im Vordergrund (links und rechts) sind Steine an den Strassenrändern zu erkennen, um an diesem, zu dem Bahnkörper hin aufsteigendem Bereich ein Abkommen der Fahrzeuge von der Fahrbahn zu verhindern. Auch erkennt man an diesem linken Streckenteil noch deutlich 2 Obstbäume, (Birnen), die auf beiden Seiten der Straße bis zur B 38 eingepflanzt waren. Dieser Teil verläuft heute noch durch einen Tunnel unter der Bahnlinie in Richtung Westen und endet an der B 38.

Foto: Archiv Roland Kuhn

Nachdem wir nun im jährlich erscheinenden VHV-Brief dieses Thema mehrmals ausführlich beschrieben haben, denke ich doch, dass damit jetzt klargestellt ist und dass es sich sich bei den vermeintlichen „Baumstümpfen“ eindeutig um Steine handelt und in keinem Fall um „Baumstümpfe“.

Meine persönliche Erfahrung auf dieser Strecke von insgesamt ca. 15 Jahre mit dem Fahrrad sollte Euch allen der Beweis sein, dass ich mich hierbei auf der richtigen Spur befinde!

Ich danke Euch für Euer Vertrauen!!!

Und nun noch eine kleine Episode am Rande:

Die Zugverbindung aus Neustadt endet für uns aus der Verbandsgemeinde Edenkoben am Bahnhof in Edenkoben, also ca. 300m vor diesem Übergang.

Wenn man also mit dem Zug nach Neustadt unterwegs war, so konnte man auf dem Heimweg aus Neustadt beim Erscheinen der Pappelallee oft einen erlösenden Seufzer hören mit der Erkenntnis.

„Sou do sinn die „Belle - Jetzt simmer geich dehääm“ (BLOUS NOCH 3 KM ZE LÄÄFE !)

Dess waren noch Zeite!!

Awwerschäi war‘s doch!!! ORRER NETT??? ■

(Roland Kuhn)

Jahresrückblick 2023
Jugendtreff Venningen

Das Jahr begann direkt aufregend für uns, da wir nach unserer alljährigen Tannenbaumsammlung im Januar eine neue Vorstandschaft wählten. Hierbei wurde der JUZ einmal auf links gestülpt und jeder Posten neu besetzt. Die Neu gewählten Mitglieder sind 1. Vorstand Robin Ullrich, sein Vertreter Laurenz Mayer, die Kasse übernimmtnun Max Scharfenberger und die Schriftsachen Paul Mayer übernommen. Als Beisitzer fungieren Elias Leibfried, Noah Anslinger und Timm Danner. Zu den Kassenprüfern wurden Noah Ullrich und Lukas Leibfried gewählt. Zudem möchte ich diesen Bericht noch einmal nutzen, um mich bei der alten Vorstandschaft für die jahrelange, erfolgreiche Arbeit zu bedanken.

Fotos (4): Jugendtreff

Für uns „Junge Wilden“ ging es dann direkt los mit den ersten Planungen zu unseren traditionellen Aktionen im Frühjahr, nämlich Lokal Global und der Alteisensammlung. Für ersteres durften wir wieder in den Osterferien fünf Apple-Computer sowie zwei VR-Brillen im Jugendtreff aufstellen, bei denen Kinder und Jugendliche aller Altersklassen sich miteinander vernetzen können und ihr Geschick in diversen Spielen auf die Probe stellen konnten.

Nun folgte unsere erste Alteisensammlung, bei der wir Schrott aller Art durch tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder im Dorf sammelten. Ein herzlichen Dank dafür !

So, jetzt aber genug traditionelle Aktionen, denn die ganze Zeit über liefen die Planungen gemeinsam mit dem Sportverein für das Highlight des Jahres auf Hochtouren: Dem „Vennin-

WOLF
WEINGUT - WEINSTUBE
H. u. C. Wolf GbR
Ruprechtstr. 20 · 67483 Edesheim
Öffnungszeiten der Weinstube:
Mi, Fr, Sa, So u. Feiertage ab 17 Uhr
September/Oktober tägl. ab 17 Uhr
Wein- & Destillate Verkauf
täglich in Edesheim geöffnet.
DESTILLERIE FRIDOLINO HUBERT WOLF
DESTILLERIE
H. u. C. Wolf GbR
Schafstr. 13 · 67482 Venningen
Telefon 06323 6284
E-Mail: wein@wolf-weingut.de
www.wolf-weingut.de

Stefanie's Ruhe Oase
Kosmetik · Pflege · Wellness
Stefanie Gotterbarm
staatlich anerkannte Kosmetikerin
Ayurveda Massage Therapeutin
ProWIN Beraterin
Mühlstr. 5
67482 Venningen
Tel.: 0 63 23 / 98 80 79
kontakt@kosmetik-venningen.de
www.kosmetik-venningen.de

von Januar bis März

Aroma Verwöhnbehandlung
- für jeden Hauttyp geeignet -

ger Worschdezibbl“-Fest. Dies beutete neben theoretischen Sitzungen auch der tagelange Aufbau im Schulhof, um unserem Dorf ein unvergessliches Wochenende zu liefern. Trotz eher bescheidenem Wetter wurde am ersten Augustwochenende ausgiebig zu Live-Musik der Band „Only Plan” und aufgelegter Musik von DJ-Cheesos gefeiert, gelacht und getanzt. Dieses Weinfest war auch für uns, als neue Vorstandschaft ein aufregendes Ereignis, da man nun selbst die Dinge in die Hand nehmen durfte.

So können wir nun auf ein anstrengendes, aber sehr erfolgreiches und lehrreiches Wochenende zurückblicken. Auch hier nochmal ein großes Dankeschön an die Helfer vom TSV Venningen-Fischlingen, an Bernd Völlinger und sein Team für die Zubereitung der Speisen und alle anderen Helfer, die dieses schöne Wochenende ermöglicht haben.

Nachdem auf dem Schulhof wieder klar Schiff gemacht wurde, ging es für uns im Spätjahr in Runde zwei von Lokal Global(Herbstferein) und der Alteisensammlung Anfang November.

Nicht zu vergessen ist unser großer „Renoviertag“, sowie alle im Moment geplanten Neuerungen, um unseren Jugendtreff wieder auf Vordermann zu bringen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, welche unsere Aktionen erst möglich gemacht haben. Dank euch, können wir jedes Jahr zu dem Dorfleben in Venningen unseren Teil beitragen. So könnt ihr euch auch nächstes Jahr wieder auf viele weitere Aktionen des Jugendtreffes freuen. Wer Interesse am Jugendtreff hat, der kann sich sehr gerne bei einem unseren Vorständen melden. ■ (Robin Ullrich)

Nach drei Jahren konnte er endlich kommen:

„Heribert, der Klosterfraunarzissengeist“

Drei Jahre dauerte die coronabedingte Pause des „Worschdezibbel“-Theaters. Im März dieses Jahres konnte dann die für das Frühjahr 2020 erstmals vorbereitete und kurz vor der Premiere abgesagte Komödie um „Heribert, den Klosterfraunarzissengeist“ endlich aufgeführt werden. Die aktiven „Worschdezibbel“ konnten es kaum erwarten, wieder auf der Bühne des Pfarrzentrums zu stehen und ihr Publikum zu erfreuen. Und auch die Freunde des volkstümlichen Theaters sehnten die Vorstellungen herbei, wie wir den zahlreichen Nachfragen entnehmen konnten.

Fotos (2): Bernd Jochem

Bereits im Dezember 2022 wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Das Bühnenbild wurde gemeinsam wieder aufgebaut und gestaltet. Die Rollenhefte wurden zur „Auffrischung“ verteilt. Zwei neue Mitspieler wurden gesucht, nachdem Elena Brand und Philip Jung für ihre Rollen nicht mehr zur Verfügung standen. Hier waren wir noch im alten Jahr bei Corina Ullrich und Rainer Jung erfolgreich, so daß wir Mitte Januar mit den Proben beginnen konnten. Und dann gab es auch noch die Corona-Verordnung und die Brandschutzbestimmungen, die vor allem im Zuschauerbereich umzusetzen waren. Es galt einen neuen Bestuhlungsplan zu erstellen, nach dem maximal 200 Zuschauer im Pfarrzentrum Platz finden können. Auch diese Vorgabe konnte zu aller Zufriedenheit gelöst werden. Der Kartenverkauf, den Gabi Groß und Inge Schmitt wieder übernommen hatten, wurde Ende Januar gestartet und schon bald war absehbar, daß sich das Pfarrzentrum an den neun geplanten Vorstellungen füllen wird. Die Helferinnen und Helfer für den Wirtschaftsbetrieb konnten fast alle wieder aktiviert werden, so daß auch dieser Bereich gut betrieben werden konnte.

Am 4. März ging ´s dann endlich los.

„Heribert“ konnte endlich erscheinen und den Nonnen im Kloster Abendrot, dem die Schließung drohte, zur Seite stehen. Erschwerend zu den finanziellen Problemen des Klosters kam hinzu, daß der geldgierige Bürgermeister Egon Dünkel (Jürgen Leibfried) den Nonnen die Pachtverträge für die ertragreichen Weinberge kündigte, so daß sich die wirtschaftlichen Situation des Klosters nicht zum Besseren wenden konnte, wie es vom Bistum gefordert wurde. Der Auflösung des Klosters stand also nichts mehr im Wege, wären da nicht die drei pfiffigen Schwestern gewesen, de-

AKL
Beratung
Versicherung
Konzepte
IHR UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMAKLER
Claus Schröer
Am alten Sportplatz 8 • 67434 Neustadt • Tel. 0 63 21 187 147 4
c.schroeer@akl-versicherungen.de • www.akl-versicherungen.de
Termine nach Vereinbarung

OLD-MEADOWS-RANCH
Deckstation
Zucht und Verkauf von
Quarter- und Painthorses
Ausbildung aller Rassen
Bernd Völlinger
In der Altweide · 67482 Venningen
Mobil: 01 71 / 5 04 54 10
www.old-meadows-ranch.de
Rindfleisch aus ganzjähriger Weidehaltung.

nen der Fortbestand des Klosters am Herzen lag. Hinter dem Rücken der Kirchenoberen in Speyer („von denen nicht allzu viel Gutes kommen soll“) haben Schwester Gottfrieda, stimmkräftige Oberin (Silke Muffang), Gemeindeschwester Pankrazia (Christiane Braun) und die seh- und hörgeschädigte Schwester Appolonia (Silvia Geiger) Wein gekeltert und Schnaps gebrannt. Die Zutaten lieferte die Kräuterfrau Babette Fenchel (Michaela Kleinke), die mit der Brennmeisterin Schwester Appolonia gerne auch mal einen pitschte und sich der Wahrsagerei hingab. Das Bistum bekam Wind von den heimlichen Aktivitäten und schickte den Domkapitular Hieronymus Hansemann (Volker Geiger) zur Visite. Dieser hatte gleich zwei Kaufinteressenten für das Kloster mitgebracht: die überkandidelte Gräfin Elvira von Suppenhuhn (Corina Ullrich) und deren zwielichtigen Kompagnon Bruno Schnappes (Rainer Jung).

Doch es kam alles anders als vom Bistum geplant. Die Nonnen bekamen Unterstützung von „Heribert, dem Klosterfrau-narzissengeist“ (Bernd Jochem), der durch das Kamin erschien und nur für die Guten sichtbar war. Er setzte den Domkapitular außer Gefecht und unter Druck, so daß dieser schließlich dem Erhalt des Klosters zustimmte und sich für ein Darlehen des Bistums zum Erwerb der gepachteten Weinberge einsetzte. Diese waren jedoch nicht im Eigentum des Bürgermeisters, sie gehörten vielmehr seiner resoluten Frau Eulalia Dünkel (Waltraud Bischoff), die ihrem Egon zeigte, wer die Hosen an hat. Beistand erhielten die Nonnen auch von ihrem stets hungrigen Klostergärtner Karl Krötz (Thorsten Bischoff) und Pfarrer Moritz Morgenstern (Michael Seckinger), der gerne den Klosterbrand genoß und trotz aller Ereignisse seine Ruhe bewahrte.

Für die Inszenierung des Lustspiels, das bei den Zuschauern sehr gut ankam, waren Waltraud Bischoff und Jürgen Jung zuständig. Das Bühnenbild hatten Robert Bischoff, Franz Emler und Florian Hund hergestellt, die Ausschmückung hatten die „Worschdezibbel“ übernommen. ■ (Jürgen Jung)

dörr
METALLBAU SCHMIEDE KREATIVES AUS METALL
Mathias Dörr GmbH
Hauptstraße 8
76829 LD-Wollmesheim
Telefon 06341 93 98 57
Fax 06341 55 73 82
E-Mail doerrmu@t-online.de

Die Worschdezibbel-Termine 2024

Samstag,	2. März, 20 Uhr	Mittwoch,	13. März, 20 Uhr
Sonntag,	3. März, 19 Uhr	Freitag	15. März, 20 Uhr
Freitag,	8. März, 20 Uhr	Samstag	16. März, 20 Uhr
Samstag,	9. März, 20 Uhr	Sonntag	17. März, 19 Uhr
Sonntag,	10. März, 19 Uhr		

Venninger Heimatverein e.V. 1979 – Theater-Gruppe – Worschdezibbel

Kartenbestellung ab 10.01. bis zum 15.02.2024:
schriftlich (z. B. mittels Bestellzettel bei Gabi Groß) oder über das

NEUE NUMMER - Kartentelefon 0 63 23 / 80 800 88 - NEUE NUMMER

Abholung der vorbestellten Karten:
Sonntag, 18.02.2024, von 10:30 bis 12:30 Uhr im alten Schulhaus, Mühlstr. 10

Vor dem 10. Januar 2024 werden von Seiten des Vereins KEINE Kartenbestellungen angenommen. Sehen Sie daher vor diesem Termin von Anrufen und schriftlichen Bestellungen bei unserem Kartenverkauf ab.

Die Vorstellungen können nur unter den Bedingungen der im März 2024 gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung stattfinden. Diese zu erfüllen, bedeutet für den Verein eine große Herausforderung. Wir bitten Sie schon heute um Verständnis, sollte es bei der Umsetzung der Vorschriften zu Unannehmlichkeiten kommen.

„Worschdezibbel“ unterwegs:

Ein Wochenende im Allgäuer Seenland

Nachdem im März Theater gespielt werden konnte, gingen die „Worschdezibbel“ an dem Wochenende um Christi Himmelfahrt (18. bis 21. Mai) auch wieder gemeinsam auf Reisen.

Worschdezibbel einmal anders

Foto: Jürgen Jung

Mit einem Bus der Firma Hetzler Busreisen fuhren wir zunächst nach Friedrichshafen, wo wir bei einem mehrstündigen Aufenthalt die „Messe- und Zeppelinstadt“ auf eigene Faust erkundeten. Neben dem Zeppelinmuseum war die Uferpromenade mit ihrer wunderschönen Aussicht und den vielen Cafés der Hauptanziehungspunkt. Am späten Nachmittag fuhren wir weiter zu unserem Zielort Sulzberg, das in wundervoller Natur in einer der sonnigsten Ecken des Allgäus zu finden ist. Im Hotel Sulzberger Hof wurden wir freundlich begrüßt und mit einem vorzüglichen Abendessen verwöhnt, bevor wir den Tag gemütlich ausklingen ließen.

Der zweite Tag war dem Wandern gewidmet. Nach dem Frühstück ging es auf dem Heinrichweg, einem historischen Erlebniswanderweg, auf eine Reise in die Vergangenheit mit landschaftlichen und geschichtlichen Höhepunkten, Burgen und Kapellen und Einkehrmöglichkeiten. Nach der Rückkehr ins Hotel konnten wir uns im Wellnessbereich erholen. Später genossen wir das Abendessen und schlossen den Tag in lockerer Runde ab.

Am nächsten Morgen fuhren wir mit dem Bus an den Forggensee, den größten Stausee in Bayern. Von dort aus ging ´s dann zu Fuß zum Festspielhaus Neuschwanstein, das in einer traumhaften Kulisse am Ufer des Forggensees bei Füssen erbaut wurde. Gegen Mittag fuhren wir nach Füssen, wo ein Teil der „Worschdezibbel“ den Nachmittag verbrachte, während die restlichen der „Riviera des Allgäus“, dem Hopfensee, einen Besuch abstatteten. Parallel zur Uferstraße wanderten wir am See entlang und durch ein Naturschutzgebiet hinauf zum „Wiesbauer“, einer beliebten Ausflugsgaststätte mit herrlichem Biergarten. Am späten Nachmittag fuhren wir dann über Füssen zurück nach Sulzberg, wo uns wieder ein leckeres Abendessen erwartete.

Am Sonntagmorgen genossen wir noch einmal das Frühstück im Sulzberger Hof. Wir verabschiedeten uns von unseren Gastgebern und traten die Heimreise an. Aber bereits in Kempten, dem wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum des Allgäus, machten wir wieder Pause, denn hier wurden wir überraschenderweise von zwei Venningern erwartet. In „Spiegel‘s Ge-

Zu Gast im Sulzberger Hof

Foto: Jürgen Jung

Foto: Bernd Jochem

Zu Gast bei Spiegels Genusstreff

Foto: Jürgen Jung

nusstreff“ verwöhnten uns Sigrid und Volker Spiegel mit verschiedenen Köstlichkeiten aus ihrem Geschäft. Die Mittagspause verbrachten wir mit ihnen auf dem Rathausplatz, bevor uns Sigrid und Volker bei einem Rundgang durch die Allgäumetropole deren Sehenswürdigkeiten zeigten und uns auf die vielen Freizeitmöglichkeiten an der Iller hinwiesen. Am frühen Nachmittag bedankten wir uns bei Sigrid und Volker und verabschiedeten uns in Richtung Heimat.

Die Heimreise wurde nur noch durch eine Kaffeepause unterbrochen. Gegen 19 Uhr trafen wir in Venningen ein. Hier bedankten wir uns bei unserem Busfahrer Mehmet, der uns in den vier Tagen ein kompetenter und angenehmer Begleiter war. ■ (Jürgen Jung)

Pause am Forggensee

Foto: Jürgen Jung

DIE KÜCHE dirk weber
Küchenhaus Tischlerei

Hambacher Straße 15, 67434 Neustadt, **0 63 21 / 48 98 00**

WEINGUT
MUFFANG

Edle Weine & Sekte

Edenkobener Straße 10 ~ 67482 Venningen ~ Tel. (06323) / 980106 ~ weingut-muffang.de

genusstur

GESCHMACK FINDEN.

Entspannt kochen.
Spielerisch Wein entdecken.
Genussvolles Teambuilding.
Mit Freunden feiern.

Herzlich willkommen …

GENUSSTUR.DE

AG Zukunft im Dorf

Eine Erfolgsgeschichte

Die AG ZUKUNFT IM DORF war im Jahr 2023 sehr gefragt.

Gute Laune im Pfarrzentrum

FOTO: ASTRID SCHLOSSER

Im Juli wurden wir auf der Homepage der Landesinitiative Neue Nachbarschaften als Projekt des Monats vorgestellt.

Für den Marktplatz der Begegnung im September in der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße wurden wir angefragt, einen der drei Vorträge zu halten, was Astrid am 16.09.2023 übernahm.

Außerdem wurden wir aufgrund des Förderpreises „Gesunde Nachbarschaften“, den wir 2022 von der AOK erhalten hatten, für den deutschen Engagagementpreis nominiert. Die Abstimmung für den Publikumspreis war im Oktober abgeschlossen und wir landeten mit 213 Stimmen auf Platz 114 von 384 teilnehmenden Projekten. Gerne wären wir unter die ersten Hundert gekommen, aber das ist ja auch schon ein Erfolg für so ein kleines Dorf wie Venningen.

Natürlich haben wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausgeruht.

Auch 2023 waren alle Venninger wieder zum monatlichen GEMEINSAM ESSEN eingeladen. Tom Hammer bewirtete uns im Pfarrzentrum, Gutshof Bauers Stuben, Schlemmerstübchen, Thai-Küche und Weingut Merkel beteiligten sich ebenfalls an unserer Aktion. Ein herzliches Dankeschön geht an euch sowohl von den Mitgliedern der AG als auch von allen Venningern. Schön, dass ihr dieses gemeinsame Erlebnis möglich macht.

Die Mitglieder der AG freuen sich darüber, dass dieses monatliche Treffen generationenübergreifend stattfindet und somit die Gemeinschaft im Dorf gestärkt wird. Wer jetzt auch Lust hat, beim nächsten Mittagstisch teilzunehmen – auch 2024 sind wieder monatliche Treffen geplant. Gutshof Bauers Stuben, Tom Hammer, Schlemmerstübchen und Weingut Merkel haben schon ihre Mitwirkung zugesagt.

Den beliebten Kaffeenachmittag mit guten Kuchen und netten Begegnungen gab es im März und September im Schulhaus. Auch hier war die Beteiligung „altersgemischt“.

Die Nachbarschaftshilfe besteht weiterhin und wird meistens durch persönliches Ansprechen der AG Mitglieder angefragt. Venningen ist so ein kleines Dorf, da funktioniert zum Glück vieles auf dem „kleinen Dienstweg“. Wer also ein Anliegen hat, kann sich jederzeit an uns wenden.

Und was gab es sonst noch Neues?

Nachdem unser ursprünglich geplantes Spielplatzfest im Mai buchstäblich ins Wasser gefallen war, haben wir für Montag, den 07. August erneut zu einem Fest eingeladen. Wegen des Regens der letzten Tage, wichen wir ins Pfarrzentrum aus und viele folgten der Einladung.

Ein reichhaltiges MITBRING-PICKNICK wurde von allen bestückt und anschließend geplündert. An einer Malstation konnten die Kinder kreativ werden und Blumenstecker und Insektenhäuschen bemalen, die auf dem Spielplatz rund um den Barfußpfad aufgehängt und aufgestellt werden sollen. In der „Krabbelecke“ gab es Platz und Spielzeug für die Kleinsten und im Pfarrgarten und auf dem Kirchenvorplatz war die Möglichkeit für die Kinder, sich mit Wikinger-Schach, Ball spielen, Hula Hoop Reifen, Frisbee werfen und Straßenkreide malen zu beschäftigen und auszutoben.

Alle warten geduldig auf den Eiswagen

FOTO: ASTRID RÖSS

Eisbestellungen werden aufgegeben

FOTO: GUSTAV WEISBROD

Im August konnten die Venninger im Freien GEMEINSAM ESSEN Foto: Astrid Schlosser

Für 17 Uhr hatten wir den Eiswagen bestellt und alle erhielten einen Gutschein über zwei Kugeln Eis, der anschließend eingelöst werden konnte. Mit „Eis fürs ganze Dorf“ hatten wir diese Aktion beworben und so kamen auch Erwachsene ohne Kinder und einige Senioren, um sich ihr Eis schmecken zu lassen. Über 100 Personen waren beim Fest und anschließenden Eisessen dabei (das sind mehr als 10 % der Venninger Bevölkerung). Die Sonne sorgte für sommerlichen Flair und auch das Schlange stehen am Eiswagen konnte sich gut aushalten lassen. Kinder zuerst! war die Devise und das hat wunderbar geklappt.

Gemeinsam war dann auch alles schnell wieder aufgeräumt und bei nächster Gelegenheit wird der Spielplatz mit den bunten Kunstwerken geschmückt. So ein schönes Fest – das machen wir nächstes Jahr wieder.

Im Oktober organisierte die AG in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei einen Infonachmittag rund um das Thema: Enkeltrick und Falsche Polizeibeamte am Telefon. Kriminalhauptkommissarin Tanja Olf schilderte eindringlich das Vorgehen, die Bösartigkeit und den Einfallsreichtum der strukturierten und organisierten Banden und riet, am Telefon niemals zu raten, wer denn der Anrufer sei, sondern im Zweifelsfall einfach aufzulegen. Auch gab sie den Interessierten etliche Tipps, wie sie vermeiden, in die Schockanruf-Falle zu gehen und betonte, wie wichtig es ist, sich nicht unter Druck setzen zu lassen und nie etwas Persönliches preiszugeben.

Nach dem Vortrag der Kriminalpolizei war noch die Möglichkeit, Fragen zu stellen Foto: Astrid Schlosser

Gebannt folgten alle dem äußerst interessanten und lehrreichen Vortrag über ein Thema, das alle betreffen kann. Bleibt nur zu hoffen, dass wir möglichst von solchen Betrügereien verschont bleiben. Aber da ist Information eine gute Vorsorge!

Auch hinter den Kulissen war die AG aktiv. So wurde bei einem Arbeitseinsatz, bei dem auch die Kinder beteiligt waren, der Barfußpfad wieder aufgefüllt.

Letzte Sitzung des Jahres in gemütlicher Runde Foto: Astrid Schlosser

Die ehemaligen MIT-FAHR-BÄNKE wurden abgeschliffen und neu gestrichen und werden im Frühjahr 2024 in Dorfnähe aufgestellt, sodass sie zu Fuß gut zu erreichen sind und Möglichkeit für eine kleine Pause bieten. Auch bei dieser Streichaktion hatten die Beteiligten viel Spaß, denn gemeinsam ist alles einfach leichter.

Die letzte Sitzung des Jahres 2023 fand in gemütlicher Runde statt und dabei wurden schon die nächsten Events für 2024 geplant. ■

(Astrid Schlosser)

Gemeinsam macht auch die Arbeit Spaß Foto: Astrid Schlosser

Weingut & Gutsausschank
Familie Merkel
Altdorfer Straße 1b
67482 Venningen
Telefon: 06323-5495
E-Mail: info@merkel-wein.de
www.merkel-wein.de

Aktivitäten des Venninger Heimatvereins

Wer bringt sich wo ein?

Der Venninger Heimatverein hat sich mit seiner Satzung ein umfangreiches Betätigungsfeld gegeben. Die dort gestellten Aufgaben konnten in den Anfangsjahren auch ganz gut erfüllt werden, da sich die damaligen Vorstands- und etliche Vereinsmitglieder voller Enthusiasmus in den Dienst des neuen Vereins stellten. Mittlerweile wird es jedoch immer schwieriger, den anliegenden Aufgaben nachzukommen.

Speziell im handwerklichen Bereich fehlt es an Mitarbeitern, so daß sich insbesondere die Außenanlagen nicht immer in einem vorbildlichen Zustand präsentieren.

Bereits im letzten Heimatbrief hatte Wolfgang Vorstoffel, 2. Vorsitzender des Heimatvereins, dazu aufgerufen, Patenschaften für eine bestimmte Anlage zu übernehmen. Im Außenbereich gibt es die Freilichtmuseen, den Aussichtsturm und die Sitzgruppen, die vom Heimatverein aufgestellt wurden und in Ordnung zu halten sind. Die Freilichtmuseen werden von Robert Bischoff betreut. Wer bereit ist, ihn dabei zu unterstützen, meldet sich bitte beim ihm persönlich oder telefonisch unter Nr. 06323 / 3495.

Wolfgang Jabczynski hat sich bereit erklärt, die Mäharbeiten rund um den Aussichtsturm und die Sitzgruppen an der Edenkobener Straße zu übernehmen, da er über die entsprechenden Geräte verfügt. Bzgl. weiterer Sitzgruppen besteht noch Bedarf an Helfern. Wer sich dafür einsetzen will, diese Anlagen, die der Allgemeinheit zur Verfügung stehen, zu erhalten, meldet sich bitte bei Wolfgang Vorstoffel. Er ist tel. unter der Nr. 06323 / 937900 zu erreichen.

Zur Zeit wird das Heimatmuseum im Rathaus renoviert und erweitert. Die Arbeiten, die einen größeren Umfang angenommen haben als erwartet, werden momentan von drei Mitgliedern der Vorstandschaft ausgeführt. Wer Interesse hat, bei dieser Maßnahme mitzuwirken, meldet sich bitte auch bei Wolfgang Vorstoffel, der sich als „Neubürger“ im Venninger Heimatverein vorbildlich einbringt.

Liebe Leserinnen und Leser dieser Zeilen, denkt doch einmal darüber nach, ob ihr nicht auch einen Teil eurer Freizeit für die Vereinsarbeit zur Verfügung stellen wollt. Ihr tut dies nicht für den Verein, sondern für die Dorfgemeinschaft. Je mehr Leute sich die Arbeit teilen, umso geringer wird der Teil, der auf die bzw. den Einzelne/n entfällt und umso schneller sind die Arbeiten erledigt.

Helferinnen und Helfer können sich auch beim Vereinsvorsitzenden Jürgen Leibfried, Tel. 06323 / 980580 und bei jedem anderen Mitglied der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins melden. ■

(Jürgen Jung)

Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)
Lamellentüren und Beschläge
Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks
67482 Venningen, Röhrstr. 13a
Tel. 06323 9491- 0, Fax 9491- 11
über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!
WANGER GmbH www.klappladenbau.de

Sternsingeraktion in Venningen

Kinder stärken – Kinder schützen

Foto: Astrid Schlosser

Am Samstag, den 7. Januar 2023 waren 13 Kinder und sechs Betreuerinnen bereit, die Sternsingeraktion 2023 in Venningen durchzuführen. Fünf Sternsingergruppen zogen durch Venningen, um Segen in die Häuser zu bringen und Geld für das diesjährige Partnerland Indonesien zu sammeln. Nach der ersten Sammelaktion gab es für die Sternsinger und ihre Betreuer Mittagessen im Pfarrzentrum. Ein Info-Film über die Kampagnen des Jahres 2023, vertiefte noch einmal das Bewusstsein darüber, wie wichtig das Sternsingen für alle Kinder ist, deren Bildungsmöglichkeiten, Gesundheitsversorgung und Entwicklung stark eingeschränkt ist. Darum war es auch keine Frage, dass die Sternsinger noch einmal aufbrachen, um alle aufzusuchen, die am Vormittag nicht angetroffen wurden. Herzlichen Dank den Sternsingern, ihren Betreuerinnen und dem Küchenteam. Eine Abordnung der Sternsinger besuchte am 11. Januar die Kita und eine weitere Abordnung war am 15. Januar beim Neujahrsempfang der Gemeinde vertreten, wo die erzielte Spendensumme auf 3000 Euro aufgerundet wurde. ■

(Astrid Schlosser)

N. Spies Landw. Weinbau
Flaschenweine
Faßwein
Obstbau
Gartenstraße 3
67482 Venningen
Tel. 0 63 23 - 93 71 40
Weine aus eigenem Anbau
Verkauf ab Hof
BITTE VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN

Musikalisch durch das Jahr

QuerBeet mit wunderbaren Auftritten

Adventkonzert 2022 in Venningen

Fotos (3): Astrid Schlosser

Mit dem Familiengottesdienst in Maikammer startete der Chor im März in das musikalische Jahr. Natürlich durfte im Mai der Auftritt beim Maibaumstellen nicht fehlen. Der Chor trug mit pfälzischen und englischen Liebesliedern sowie einigen Mailiedern zum Programm des ereignisreichen und abenteuerlichen Vormittags bei. Nur die ganz alten Hasen unter uns konnten sich an einen Fall des Maibaums noch erinnern. So eine Aufregung gab es schon lange nicht mehr – zum Glück ist alles gut ausgegangen.

Beim Johannisfeuer im Juni beteiligte sich QuerBeet mit mittelalterlichen Liedern an der Gestaltung des musikalischen Programms.

Auftritt bei der Firmung in Maikammer

Am Tag darauf waren die Akteure des Chors in Maikammer bei der Firmung der Jugendlichen aus Venningen und dem Gäu im Einsatz.

Bevor es in die Sommerpause ging, stand Anfang Juli noch ein Gospelgottesdienst – ebenfalls in Maikammer – auf der Agenda. Mitreißend präsentierte der Chor die Lieder und begeisterte damit die Gottesdienstgemeinde. Das war ein tolles Erlebnis.

Nach den Sommerferien begannen die Proben zum Adventkonzert, in diesem Jahr am dritten Adventsonntag, da ja der vierte Advent schon Heiligabend ist.

Natürlich darf bei so viel musikalischer Arbeit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Eine närrische Singstunde, ein gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst, leckeres Eis nach der Firmung in der Sommerzeit, ein gemütliches Essen als Abschluss des ersten Halbjahres und der Familienausflug Ende September in den Karlsruher Zoo – das sind Erlebnisse, die den Zusammenhalt der Sängerinnen und Sänger stärken.

Beim Probetag Anfang November konnte der Chor auch den Neuzuwachs in den Chorreihen begrüßen und wir alle freuten uns mit unserer langjährigen Sängerin Simone Wenz über ihre Tochter Marina, die sich problemlos in die Probearbeit integrieren ließ. Das sind ja beste Voraussetzungen für eine tolle musikalische Zukunft.

Das Adventkonzert – in diesem Jahr schon am dritten Advent – steht unter dem Thema „In Erwartung“. Mal sehen und hören, was die Gäste bei diesem musikalischen Leckerbissen erwartet. Die beim Adventkonzert gesammelten Spenden sind wieder für das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen bestimmt. Das Konzert wird vorab in der Kirche in Maikammer aufgenommen und parallel zur Aufführung in Venningen über den YouTube Kanal der Pfarrei ausgestrahlt. Wie im letzten Jahr kann es dort noch bis Ende Januar abzurufen werden und gerne können weitere Spenden direkt mit dem Betreff „Adventkonzert QuerBeet“ überwiesen werden. Die Kontodaten werden beim Stream eingeblendet. www.youtube.com/c/PfarreiMaikammer ■

(Astrid Schlosser)

Konzentriertes Arbeiten beim Probetag

TSV Venningen-Fischlingen auch 2023 sehr erfolgreich

2023 war wieder ein sehr ereignisreiches Jahr für unseren Sportverein. In den folgenden Zeilen möchten wir es deshalb noch einmal Revue passieren lassen und dabei vor allem auf unsere Feste und Veranstaltungen eingehen.

Das erste Highlight des Jahres stand im Februar mit dem Hallenturnier für unsere Jugendmannschaften an. In Edenkoben richteten wir mit unseren Freunden der SV Herta Kirrweiler ein großes Turnier aus. Durch die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer war dies ein rundum gelungener Jahresauftakt – gerade für unsere Kleinen.

Im März fand dann die alljährliche Mitgliederversammlung im Venninger Sportheim statt. Es waren zahlreiche Mitgliederinnen und Mitglieder erschienen, sodass der 1. Vorsitzende Rico Trauth folgende Ehrungen in gebührendem Rahmen vornehmen konnte: Matthias Jung für 50 Jahre Mitgliedschaft, Dieter Deck für 50 Jahre Mitgliedschaft und Wolfgang Trauth für 25 Jahre Mitgliedschaft. Rico Trauth dankte den drei für die langjährige Treue sowie ihre außerordentlichen Verdienste für unseren Sportverein. In diesem Jahr standen keine Wahlen an, sodass sich die Vorstandschaft weiterhin wie folgt zusammensetzt: Rico Trauth (1. Vorsitzender), Markus Mayer (2. Vorsitzender), Thomas Heinrich (Kassenwart), Andre Limbacher (Schriftführer), Pascal Roth (Spielleiter Herren), Siegfried Kampits (Spielleiter Damen), Christian Mazzarella (Jugendleiter) sowie den Beisitzern Laura Grallath, Daniel Flörchinger, Matthias Jung, Nico Jung, Tino Jung, Marco Pelzer, Klaus Roth und Helmut Wirth.

Während des ganzen Jahres fanden wieder Arbeiten rund um das Sportgelände statt. Ein besonderer Dank gilt hier dem Platzwart Roland Gies und seinem Team für den ehrenamtlichen Einsatz. Besonders zu erwähnen ist der Innenausbau an unserem Container hinter dem Sportheim, der nun fleißig während des ganzen Jahres zum

Weihnachtsfeier 2022

Fotos (6): Tino Jung

Mitgliederversammlung

Arbeitseinsatz im Juni

Ehrungen Mitgliederversammlung

Aktive Damen mit Fans in Mainz

Umziehen vor oder nach den Spielen oder geselligem Beisammensein genutzt werden kann. Anfang Juni trafen sich dann bei hochsommerlichen Temperaturen über 30 Helferinnen und Helfer zum Arbeitseinsatz, um das Sportgelände für die neue Saison vorzubereiten.

Wie auch in den vergangenen Jahren war der TSV im Juli und August wieder Ausrichter zweier Biergärten am Schützenhaus. Diese waren nur der Auftakt zu einem Sommer voller Festivitäten. Am 1. Augustwochenende richteten wir zusammen mit dem Jugendtreff und Live-Musik im Stall das 1. Venninger Worschdezibbel Feschd aus, welches rund um den alten Schulhof stattfand. Trotz des regnerischen Wetters kamen viele Besucher, um bei Live-Musik der Band Only Plan oder DJ Cheesos zu feiern. So können wir auf drei tolle Tage zurückschauen!

Vom 25. bis zum 28. August fand die alljährliche Fischlinger Weinkerwe in Großfischlingen statt. Wie üblich, war auch der TSV wieder mit von der Partie. Wir öffneten die Kerwebar und waren stark beim Hauptausschank des Festes mit vielen fleißigen Händen vertreten. Ein ganz großer Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, denn nur durch diese konnten wir all dies gemeinsam ermöglichen und viele schöne Stunden gemeinsam verbringen.

Als Ausdruck der Dankbarkeit lud die Vorstandschaft die TSV-Familie am 02. Oktober zum Helferfest ins Venninger Pfarrzentrum ein und verwöhnte die Anwesenden mit selbstgemachten Flammkuchen. Es war ein wirklich schöner und geselliger Abend.

Ein wirkliches Highlight wartete dann am 15. Oktober auf unseren Sportverein. Denn zum Auswärtsspiel unserer Damenmannschaft beim FSV Mainz 05 II hatte sich gefühlt die Hälfte unseres 900-Seelendorfes aufgemacht. Schon am Vormittag trafen sich die circa 100 Schlachtenbummler am Venninger Sportplatz, um mit zwei Reisebussen den Weg in unsere Landeshauptstadt anzutreten. Natürlich wurde sich schon auf dem Hinweg kräftig eingesungen und die auf dem Mainzer Sportgelände Anwesenden staunten nicht schlecht, als die in rot-weiß-rot gekleidete TSV-Familie gut gelaunt und laut singend eintraf. Noch vor dem Spiel gab es für alle eine leckere Brotzeit, sodass man sich gut gestärkt und pünktlich zum Anpfiff am Spielfeldrand einfinden konnte. In den darauffolgenden 90 Minuten wurden unsere Mädels lautstark unterstützt und sogar eine kleine Choreographie inszeniert. Am Ende musste sich die Mannschaft um Coach Ben Kampits verdientermaßen dem starken Nachwuchsteam der „Nullfünfer“ geschlagen geben, zeigte aber über das ganze Spiel eine tolle kämpferische Leistung. Anschließend traten die beiden Partybusse die Heimreise an und man ließ den Abend in der legendären Bar unseres Edelfans „Seimen“ standesgemäß ausklingen.

Ausschank beim Worschdezibbel Feschd

Impression Worschdezibbel Feschd

Abgeschlossen wird das TSV-Jahr mit der traditionellen Weihnachtsfeier am Samstag, den 09. Dezember im Sportheim. Ab 18 Uhr lädt die Vorstandschaft alle Mitglieder, Sponsoren, Unterstützer und Freunde des TSV zum gemütlichen Beisammensein ein. Es wird wieder gutes Essen, besinnliches Weihnachtssingen, eine Tombola mit vielen Preisen sowie die traditionelle Versteigerung geben. Am 31. Dezember findet im Sportheim das traditionelle „Brezel-Würfeln“ statt.

ABTEILUNG FUSSBALL:

Unsere erste Herrenmannschaft wird nunmehr im achten Jahr von Mathias Basler betreut, dem Simon Alhas als spielender Co-Trainer assistiert. Die Mannschaft tritt in der B-Klasse Südpfalz Ost an. Die zweite Herrenmannschaft, die als Spielgemeinschaft mit der SV Herta Kirrweiler am Spielbetrieb teilnimmt, spielt in der C-Klasse Rhein-Mittelhaardt. Trainer ist seit dieser Saison Peter Ohlinger.

Unsere erste Damenmannschaft spielt in der Verbandsliga Südwest und wird von Trainer Benjamin Kampits gecoacht. Unsere zweite Damenmannschaft ist in der Bezirksliga Vorderpfalz Süd aktiv, wobei sich Eberhard Glas als Trainer verantwortlich zeichnet.

Die von Bernd Eichhorn trainierten Ü32-Senioren nehmen in diesem Jahr an einer Pokalrunde teil.

Im Jugendbereich bilden wir zusammen mit der SV Herta Kirrweiler eine Jugendspielgemeinschaft und haben zusammen alle Jugenden von der G- bis zur D-Jugend besetzt. Die C-Jugend ist eine Spielgemeinschaft mit der TuS Maikammer und die B-Jugend sowie die A-Jugend mit der TuS Diedesfeld. Ansprechpartner für interessierte Jugendspieler und Betreuer ist unser Jugendleiter Christian Mazzarella (01520 6483352).

ABTEILUNGEN TURNEN und AEROBIC:

Auch unsere Abteilungen „Turnen“ und „Aerobic“, welche von Frau Dersch-Fischer sowie Frau Neubeck geleitet werden, sind weiterhin im Pfarrzentrum oder auf dem Sportplatz aktiv.

Sollten Sie Interesse an diesen Kursen haben, dann können Sie gerne die zuständigen Trainingsleiterinnen kontaktieren. Sie freuen sich immer über neue Mitgliederinnen und Mitglieder.

Turnen, Frau Dorsch-Fischer (06347/7156 o. 0171/8620337) – dienstags, 20:00 Uhr im Pfarrzentrum Venningen
Aerobic / Bauch-Beine-Po; Frau Neubeck (06341/33298) - donnerstags, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Venningen
Rückenschule, Frau Neubeck (06341/33298) - donnerstags, 20:00 Uhr im Pfarrzentrum Venningen

Saisonabschluss Aktive Herren

ABTEILUNG BOULE:

Unsere Abteilung Boule hegt und pflegt das vereinseigene Boulefeld am Sportplatz in Eigenregie. Jeder der Interesse hat, kann gerne bei gutem Wetter immer freitags um 18:00 Uhr dazustoßen.

Sollten Sie Fragen rund um unseren Verein haben, können Sie gerne unseren 1. Vorsitzenden Rico Trauth kontaktieren. Sie erreichen Ihn per Mail unter 1.Vorsitzender@tsv-venningen.de oder mobil unter der 0160 95 76 02 83. ■ (Tino Jung)

Fans und Spieler

Buntes Treiben an Fastnacht

Durchführung zunächst fraglich

Das Bunte Treiben am Fastnachtsdienstag wird seit vielen Jahren von den Aktiven des Venninger Kirchenchores durchgeführt. Nun wirkte sich der Mitgliederschwund beim Chor auch auf die Durchführung dieses Events aus. So war es zunächst fraglich, ob es auch 2023 wieder einen närrischen Fastnachtdienstag in Venningen gibt.

Schaumkuss-essen darf NICHT fehlen Foto: Daniela Marill

Ein Aufruf um Hilfe und Unterstützung war von Erfolg gekrönt. Zum bewährten „Animations"team Astrid und Annette gesellten sich Caro Lutz und Caro Wenz und das vierblättrige Kleeblatt bereitete ein tolles Fest vor.

Viele Venninger waren zu Kuchenspenden und auch zu Diensten beim Auf- und Abbau, in der Küche, am Kuchenbuffet und hinter der Theke bereit, sodass wieder ein toller Nachmittag für Jung und Alt durchgeführt werden konnte.

In bewährter Weise führten Annette, Astrid und Caro Wenz die beliebten Spiele durch und natürlich durfte auch eine Kostümprämierung nicht fehlen. Zwei tolle Tanzeinlagen (Herzlichen Dank an Hanna, Marlene und Antonia sowie an Angelique Wenz) bereicherten das Programm.

Für das leibliche Wohl war das Theken- und Küchenteam zuständig. Neben Pommes, Würstchen, Brötchen und vielen leckeren Kuchen sorgt Caro Lutz mit ihrer Oma Jutta Müller für frische Berliner. Das gab's bisher noch nie, darf aber gerne wiederholt werden.

Mit tatkräftiger Unterstützung vieler Venninger kann auch 2024 wieder ein Buntes Treiben am Fastnachtdienstag starten. Helau ■

(Astrid Schlosser)

Hier wird über das beste Kostüm beraten Foto: Astrid Schlosser

Einige der Helferinnen beim Bunten Treiben Foto: Astrid Schlosser

Weingut Paulushof
Paul und Martina Hilsendegen

Qualitätsweine, Liköre und Brände direkt vom Erzeuger.

Mühlstraße 15 • 67482 Venningen • Tel. 0 63 23 / 98 01 15

Wenn die Party perfekt werden soll...

... braucht es DJs, die Ihr Handwerk verstehen, die Leidenschaftlich sind, die auf das Publikum eingehen, die die Technik verstehen, die Musik aus allen Jahrzehnten kennen und die Wünsche erfüllen.

PfalzDJs ist als größte DJ Agentur der Region dein Ansprechpartner Nummer eins, wenn es um eine professionelle Party geht.

www.pfalzdjs.de

PFALZDJS

Kinderchor der Pfarrei

Es singt und klingt

Gefüllt mit schönen Events war das Jahr beim Kinderchor.

Am 13.01.2023 starteten die Sängerinnen und Sänger mit einem kleinen Neujahrsfest (als Ausgleich für die fehlende Weihnachtsfeier) in die Probezeit.

Im Februar war dann der erste Auftritt beim Familiengottesdienst in Kirrweiler. Dabei sangen die Kinder einige ihrer Lieblingslieder

Mit einer närrischen Singstunde zeigte der Chor, dass die Gemeinschaft mit Spiel und Spaß und leckeren Essen gestärkt werden kann.

Im April waren wir im Erstkommuniongottesdienst der Venninger im Einsatz. Der Gottesdienst fand in der großen Kirche in Maikammer statt. Unsere Sängerin Theresa war bei den Erstkommunionkindern, darum wollten wir uns besondere Mühe geben, den Gottesdienst schön zu gestalten.

Ein Dankeschön-Eisessen beim Eiscafé Bellini war dann Belohnung für die tolle Gestaltung des Gottesdienstes.

Zu einem besonderen Event lud der Chor Anfang Juli nach Kirrweiler ein. Am 09.07.2023 fand um 15 Uhr eine Chor-Werkstatt für Kinder und Jugendliche statt. Es wurden ein- und zweistimmige Lieder einstudiert und geübt. Natürlich durften auch ein paar Spiele und etwas zu knabbern nicht fehlen.

Ab und zu geht's närrisch zu

Foto: Astrid Schlosser

Um 18 Uhr waren alle Eltern, Verwandte, Gemeindemitglieder und Interessierte zu einem kleinen Konzert in die Kirche in Kirrweiler eingeladen. Dort brachte der Chor in Musikalischen Momenten Lieder aus verschiedenen Genres zu Gehör: Mitmachlieder wie „Komm und feier, heute ist ein Fest“ oder „Pfeffer, Salz und Paprika“; Lieder aus dem Bereich NGL wie „Aufstehn, aufeinander zugehen“ „Salz sein, Licht sein, Christ sein“ sowie Songs bekannter Künstler und Gruppen wie „Applaus“, „Ein Kompliment“, Feuerwerk“, „Wir ziehen in den Frieden“, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Das Publikum war begeistert und zum Teil auch zu Tränen gerührt. Das war für die Mitglieder des Chors eine tolle Erfahrung.

Für die Sommerferien hatte sich die Chorleiterin Astrid eine Aktion für alle ausgedacht. Jedes Chormitglied erhielt einen kleinen Koffer zum Bemalen, befüllt mit Süßigkeiten und einer Adresse eines der anderen Chormitglieder mit dem Auftrag, an diese Adresse während der Ferien einen Brief oder eine Karte zu schreiben oder auch etwas zu basteln. Dabei hatten alle Freude erst beim Schreiben und Basteln und später beim Erhalt eines Briefes oder Päckchen!

Nach den Sommerferien startete der Kinderchor in eine neue „Epoche“. Da die Sängerinnen, die von Anfang an dabei waren, langsam den Kinderschuhen entwachsen, wurde der Chor in zwei Probephasen geteilt. 14:30 – 15:15 Uhr Vorschulkinder bis 3. Klasse / 15 – 15:45 Uhr ab der vierten Klasse. So gab es alters-adäquate Probezeiten aber auch eine Zeit für gemeinsames Singen.

Beim Erntedankgottesdienst in Venningen war der Chor mit dabei, um die musikalische Gestaltung zu übernehmen. In die Ferien verabschiedete sich der Chor mit einem Herbstfest. (Vielleicht merkt man es, die Kinder feiern gerne).

Nach den Herbstferien startete die Probephase für die Advents- und Weihnachtszeit. Ein Adventfenster in Venningen, der Familiengottesdienst am dritten Advent und die Krippenfeier in Kirrweiler mussten vorbereitet werden. Bei so vielen Terminen war dann keine Weihnachtsfeier mehr drin. Darum startet der Kinderchor mit einem Neujahrsfest in das Jahr 2024. ■ (Astrid Schlosser)

Kinderchor und die Gruppe „Kunterbunt“ bei der Erstkommunion Foto: Astrid Schlosser

Musikalische Momente

Foto: Corinna Rudolph

Gemeinde Sankt Georg

Gottesdienste an anderen Orten

Die katholische Kirchengemeinde sucht neue Formen und Orte, um die Gottesdienste lebendiger zu gestalten.

Kleine und Große Leute feiern mit der Raupe Nimmersatt

Fotos (3): Astrid Schlosser

Während der Sommermonate fanden die Gottesdienste bei gutem Wetter im Pfarrgarten statt. Das war bei der Gemeinde sehr beliebt.

Das Patrozinium wurde in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der kfd als FamilienWortgottesdienst nach dem Aktionstag gefeiert. Auch der anschließende Umtrunk kam bei allen gut an.

Als Ersatz für die Bittprozession am Dienstag vor Christi Himmelfahrt gab es zwei Stationen, an der Lourdesgrotte und am Bibelgarten. So konnten auch die Älteren unter den Kirchenbesuchern diese Tradition mitfeiern.

Die Prozession an Fronleichnam war ebenfalls nicht mehr so ausgedehnt wie in früheren Jahren. Das anschließende Pfarr-Familien-Fest fand bei gutem Wetter statt. Für das leibliche Wohl sorgte Bernd Völlinger mit seinem Team, den Ausschank bewältigte die Kirchengemeinde und für Kaffee und Kuchen waren die Eltern der Kita zuständig. Ein rundum gelungenes Fest – herzlichen Dank allen Helfern.

Ebenso gut besucht war der Sektempfang nach dem Kerwegottesdienst. Von da aus ging's dann guten Mutes in das Kerwezelt. So wird die Kirchweih zum Fest!

Der Viehfeiertag wurde auf dem Kirchenvorplatz als Wortgottesdienst mit Tiersegnung gestaltet. Sitzgelegenheiten für alle, die ohne Tiere gekommen waren, standen in der Mitte bereit, während sich die Tierhalter lieber etwas auf Abstand am Rande des Kirchenvorplatzes aufhalten wollten. Das anschließende gemütliche Beisammensein war ein schönes Erlebnis.

Beliebt waren auch die Gottesdienste für Kleine und Große Leute, zu denen Astrid Schlosser und Anke Bruckner in die Kita Sankt Georg einluden. Im März ging es um den Frühling und die Schöpfung. Dieses Thema wurde den Kindern mit der Geschichte der Raupe Nimmersatt und ihrer Verwandlung zum Schmetterling nahe gebracht. Wichtig ist bei diesen Gottesdiensten, auf die Kinder und ihre Bedürfnisse einzugehen.

Du bist ein Segen, hieß es dann im November und die Geschichte einer Schnecke zeigte den Kleinen und Großen Leuten, dass jeder von uns ein Segen für andere sein kann. Zu einer gemeinsamen Feier gehört auch das gemeinsame Essen. Darum gibt es nach jedem dieser Gottesdienste ein MitBring-Picknick, das im März im Freigelände der Kita, im November dann bei Nieselwetter in den Gruppenräumen stattfand.

Ein besonderes Highlight war der Erntedankgottesdienst, der unter freiem Himmel auf dem Gelände des Weinguts Merkel stattfand. Astrid Schlosser und Barbara Brahmsiepe-Pfaff hatten diesen Ökumenischen Gottesdienst zum Thema Leben in Fülle vorbereitet. Der Kinderchor der Pfarrei war zur musikalischen Gestaltung dabei und alle freuten sich über die Besucher, die in Fülle zu diesem Gottesdienst kamen. Das war gut so, denn wir alle haben genug Grund zu danken.

Besondere Gottesdienste waren auch die Rorate-Gottesdienste, die am Vorabend des ersten und dritten Advents im Kerzenschein mit ausgewählten Texten gefeiert wurden, musikalisch gestaltet von der Gruppe KUNTERBUNT. Nach dem Gottesdienst zum ersten Advent öffnete die Kirchengemeinde das erste Adventfenster und alle waren zu Glühwein, Kinderpunsch und Knabbereien eingeladen.

Die „neue" Tradition der Adventfenster fand auch 2023 ihre Weiterführung. Toll, dass so viele Venninger Familien und Gruppierungen dabei waren. In diesem Sinne – auf ein gutes 2024. ■

(Astrid Schlosser)

Bei gutem Wetter war der Pfarrgarten ein idealer Platz für den Gottesdienst

Erntedankgottesdienst bei Sonnenschein im Weingut Merkel

Jahresbericht KjG Venningen

Aktionen & Veranstaltungen 2023

In das Jahr 2023 startete die KjG gleich im Januar mit einem Kinotag. Gezeigt wurden vier Filme, die sich die Kinder aussuchen konnten. Für das richtige Kinofeeling durften natürlich Knabberzeug und selbst gemachtes Popcorn nicht fehlen.

Die alljährliche Mitgliederversammlung fand im März statt. Nach Berichten der Kassenwartin und des Leitungsteams wurden verschiedene Spiele gespielt. Als Abschluss eines gelungenen Tages wurde der Film „Wickie“ gezeigt.

Ein neues Event in diesem Jahr war der Beauty-Tag. Hier konnten sich die Mädels mit selbst gemachten Gesichtsmasken aus Quark, Gurke und Orangen richtig verwöhnen lassen.

Bei einem Beautytag durfte natürlich auch das richtige Haarstyling nicht fehlen. So wurden die Haare auf Wunsch gelockt, geflochten und manchmal sogar mit Haarkreide angemalt.

Sehr beliebt waren auch die Tattoos mit Schmetterlings- und Einhorn-Motiven. Schmuck durfte natürlich auch fehlen. So konnten die Mädchen ihre eigenen Armbänder gestalten.

Kinotag Foto: Katharina Schlosser

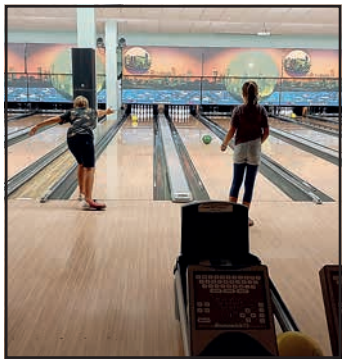
Im Juni stand der alljährliche Blumenteppich zu Fronleichnam auf dem Programm. Schon früh morgens trafen sich fleißige Helfer, um in der Hauptstraße zum Thema „Der Glaube ist wie ein Anker in stürmischer See“ einen Altar zu gestalten. Auch bei der anschließenden Prozession war die KjG dabei und trug passende Texte zum Thema vor. Beim anschlie-

Gesichtsmaske Foto: Katharina Schlosser

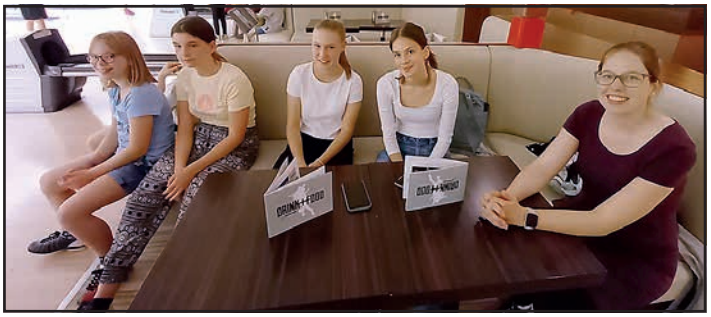
Blumenteppich Fronleichnam Foto: Katharina Schlosser

Haarstyling Foto: Katharina Schlosser

Beauty-Tag Foto: Katharina Schlosser



Bowling Foto: Katharina Schlosser



Bowling Foto: Katharina Schlosser

Funtastisch Foto: Regina Spies

Maibaum-Mädels Foto: Regina Spies

Die Schlümpfe Foto: Regina Spies

Die Fantastischen 4 Foto: Regina Spies

ßenden Pfarrfest konnte man am Stand der KjG Dosenwerfen. Auch ein Tisch mit Ausmalbildern stand bereit.

Vor den Ferien gab es noch eine Aktion, diesmal jedoch nur für Mitglieder ab der 5. Klasse. Gemeinsam mit dem Zug ging es nach Landau. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichte die Truppe ihr Ziel: das Bowlingcenter. Die nächsten Stunden wurde fleißig in zwei Gruppen (Jungs und Mädchen) gebowlt. Nach einer Stärkung ging es dann zurück nach Hause.

In der letzten Ferienwoche fand wieder der Kinderferientag der KjG statt. Dieser stand unter dem Motto: KjG im Zirkus. Und so wurden die Kinder gleich nach der Ankunft vom Zirkusdirektor im Zirkus KjGalli-Halli begrüßt. Da für die Abendvorstellung Artisten fehlten, sollten die Kinder einspringen. Zur Vorbereitung mussten sie jedoch erst verschiedene Prüfungen bestehen. Hierbei traten sechs Teams gegeneinander an: „Die Schlümpfe“, „Die Fantastischen 4“, „Die Multitalente“, „Die Barbies“, „Funnytastisch“ und „Die Maibaum Mädels“.

Folgende Prüfungen mussten unter anderem absolviert werden: Dosenwerfen, Pantomime, das Wassertransportspiel, Lieder gurgeln, Brezelschnappen und ein Hindernisparcours mit anschließendem Apfelfischen. Diese wurden von allen mit Bravour gemeistert

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden verschiedene Workshops zum Basteln angeboten: Magnet-Schmetterlinge, Tic-Tac-Toe-Säckchen, Jonglierbälle und Farben aus Lebensmitteln herstellen. Es gab aber auch die Möglichkeit Schoko-Crossies zu machen oder sich bei Akrobatik-Übungen sportlich zu betätigen. Anschließend wurden die beiden Teams mit den meisten Punkten zum Sieger gekürt.

Zum Abendessen ging es in diesem Jahr in den Biergarten, denn die KjG von den „großen“ Maibaum-Mädels zum Essen eingeladen. Nachdem alle satt waren, ging es zurück ins Pfarrzentrum. Dort wurde passend zum Thema der Film Madagaskar 3 gezeigt. Danach war es endlich dunkel und es war eine Nachwanderung mit

Siegerehrung Foto: Katharina Schlosser

Regina, Simone und Katharina Foto: Katharina Schlosser

Schnitzeljagd quer durch Venningen und über die Feldwege geplant. Aufgrund des schlechten Wetters gab es jedoch nur einen kleinen Nachtspaziergang. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht starteten die Artisten mit einem Morgenimpuls in den Tag. Nach dem Frühstück und einigen Spielen wurden die Kinder dann abgeholt.

Am 29. Oktober und 1. November fand die Buchausstellung der Bücherei statt. Auch hier war die KjG mit der Aktion 1ne Welt vor Ort. Von Kaffee, Schokolade und Limonade bis hin zu Fingerpüppchen, Taschen und Filzblumen (alles aus fairem Handel), für jeden war etwas dabei. Es wurde fleißig gekauft und somit der Weltladen in Speyer unterstützt.

Die Barbies Foto: Regina Spies

Die Multitalente Foto: Regina Spies

Zum Abschluss des KjG-Jahres findet am 2. Dezember der Adventnachmittag mit viel Spaß, Spiel und Basteln statt. Auch im nächsten Jahr können hoffentlich wieder einige Events angeboten werden. Was auf jeden Fall stattfinden wird, ist die Mitgliederversammlung mit anschließender Wahl einer neuen Pfarrleitung, denn das Leitungsteam wird im Jahr 2024 in neuer Zusammensetzung agieren. Dies ist notwendig, da Regina Spies und Katharina Schlosser nach 12 Jahren ihre aktive Arbeit beenden. Beide waren seit der Einschulung 2003 Mitglieder und seit 2010 auch Gruppenleiterinnen der KjG. Simone Wenz wird das Leitungsteam ebenfalls verlassen. Auch sie war seit ihrer Einschulung (2004) KjG-Mitglied und übernahm 2011 ihre erste eigene Gruppenstunde. Sie wird aber vorerst als Kassenwartin weiterhin zur Verfügung stehen. Das Leitungsteam dankt den dreien im Namen der KjG für ihr langjähriges Engagement. ■

(Katharina Schlosser)

Manfred Röther
SCHREINEREI
Fenster • Türen • Innenausbau
Rollläden • Glasreparaturen
Pollen- & Insektenschutz
INSEKTEN SCHUTZ NEHER
Hauptstraße 46 • 67482 Venningen
Telefon 0 63 23 / 33 04

METALLBAU SCHNEIDER
Treppe, Tore
Stahlbau
Edelstahlverarbeitung
Lerchenweide 1 • 67480 Edenkoben
Telefon: 0 63 23 / 98 97 74 • Fax 93 69 70

Fahnen-Fahndung

Rainer Kober, Schafstrasse 2 hat mir diesen Wimpel gebracht, den er in der Scheune seines Hauses in Venningen Schafstrasse gefunden hat, mit der Frage, zu welchem Zweck dieses Relikt gebraucht wurde.

Dazu Folgendes: Dieses Haus in der Schafstrasse gehörte einst der Familie Josef Pfaff, die in der Hauptstrasse 6 (heute Nr.: 8) gewohnt hat und dieses Haus in der Schafstrasse 2 an Fritz Herrmann, dem Schwiegervater von Rainer Kober verkauft haben. Nach dem Tode von Fritz Herrmann erbte seine Tochter Silvia dieses Anwesen, die heute mit ihrem Ehemann Rainer Kober darin lebt.

Rainer hatte beim Aufräumen der Scheune diesen Wimpel gefunden und fragte, zu welchem Zweck er einst verwendet wurde. Der Wimpel zeigt die Form eines Dreiecks. Auf der weißen Vorderseite erkennt man die roten Buchstaben P UND X. Die Rückseite zeigt auf roten Grund die weiße Schrift: St. MICHAEL Venningen.

Das Fahnentuch ist an einem Holzstab mit einer Länge von ca. 2,20m befestigt; der Stab hat auf der einen Seite eine Metallspitze und ist in der Mitte mit 2 Metallhülsen bestückt, die beiden Teile zu einem Stab zu verbinden. In der Mitte ist die Stange außerdem mit einer starken Kordel umwickelt, die vermuten lässt, dass das Gerät evtl., als „Speer“ im Sportbereich verwendet wurde und dabei der Kordelbereich als Handgriff benutzt wurde. Dieser „Sportstab“, so wollen wir ihn bezeichnen, ist also vermutlich nach seiner Zeit als Sportgerät zu einer Fahnenstange umfunktioniert worden, um in Zukunft im kirchlichen Bereich seinen „Dienst“ zu verrichten, z. B. bei Fronleichnams - Prozessionen war es üblich, dass die Kinder sich im Schwesternhaus eine kleine Fahne ausleihen konnten, um beim religiösen Festzug oder Prozession durch das Dorf mitwirken zu können. Nach meinen persönlichen Überlegungen wäre das eine Möglichkeit zum Gebrauch dieses religiösen „Sportgerätes“.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit - Vielleicht fällt Euch etwas Besseres ein? ■

(Roland Kuhn)

Fotos (3): Jürgen Jung

„Was sein muss, muss sein“

Mitgliederwerbung

„Was sein muss, muss sein“ sagt ein altes Sprichwort. Deshalb liegt diesem Heimatbrief auch eine Beitrittserklärung bei. Wir haben festgestellt, daß der Verein im nächsten Jahr 45 Jahre alt wird und daß viele Vereinsmitglieder aus den ersten Jahren mittlerweile verstorben sind. Die Mitgliederzahlen sind also rückgängig, da in den letzten Jahren nur wenige „Neue“ den Weg zum Verein gefunden haben. Wir möchten mit dieser Aktion vor allem junge Leute und Neubürger ansprechen, dem Heimatverein beizutreten. Der Heimatverein hat in der Gemeinde Venningen schon vieles geschaffen, das es zu erhalten gilt, beispielsweise auch diesen Heimatbrief, der heute zum 82. Mal erscheint. Informieren Sie sich über die weiteren Aktivitäten des Heimatvereins bei den Mitgliedern der Vorstandschaft bzw. den Ansprechpartnern der einzelnen Gruppierungen (siehe Impressum), die sich über Ihr Interesse am Heimatverein freuen. ■

(Jürgen Jung)

Abendspaziergang mit Weinproben

So macht Spazierengehen besonders viel Spaß

Zu einem Spaziergang mit Weinproben lud das kfd Team Anfang Juli in Zusammenarbeit mit den Weingütern Merkel, Muffang und Paulushof. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl erfolgte der geführte Spaziergang in zwei Gruppen. Unterwegs gab es verschiedene Haltepunkte, bei denen das kfd Team Gedanken zu Wein und den Rebstöcken vortrug und passende Kleinigkeiten zu essen servierte.

Bei der Rast auf dem Weg stärken sich alle

Foto: Astrid Schlosser

Los ging es am Schützenhausparkplatz. Schon in vorchristlicher Zeit wussten die Menschen: „Der Wein gehört zu den kostbarsten Gaben dieser Erde. So verlangt er Liebe und Respekt, wir haben ihm Achtung zu erweisen." Kein Wunder, dass es im Psalm 104 heißt, dass der Wein das Herzen des Menschen erfreut. Der Wein als Symbol für Liebe und Leben wächst bei uns im Überfluss, das ist ein guter Grund, sich damit zu beschäftigen.

Der Weg führte Richtung Kirrweiler an den Weinbergen dabei. Beim ersten Halt auf dem Radweg ging es um die Wurzeln des Rebstockes, ihre Aufgaben und Wirkungen. Die tiefen Wurzeln können auch in kargen Böden genug Nahrung und Wasser finden. Nicht anders ist es bei uns Menschen, die wir auch Wurzeln brauchen, um unser Leben meistern zu können. Dabei überlegten wir auch, was unsere Wurzeln sind. Dazu gab es Kräcker mit einem Dip aus dem Wurzelgemüse Karotten.

Vor der Überquerung der Straße in westlicher Richtung drehten sich die Texte um die Pfropfrebe und das Lebensprinzip des Neuanfangs, im christlichen Glauben die Taufe. Dazu gab es Käsespieße mit Trauben.

Auf dem Weg zum Turm im Trappenberg, wo die erste Weinprobe wartete, hörten wir mahnende Worte zum Weingenuss aus dem Buch Jesus Sirach „Beim Wein spiele nicht den starken Mann! Denn viele hat der Wein zugrunde gerichtet."

Gastlich wurden wir am Turm von Familie Hilsendegen empfangen

Foto: Astrid Schlosser

Am Turm erwartete uns das Team vom Weingut Paulushof und die Teilnehmer verkosteten Secco, Solaris und wahlweise einen trockenen Cabernet Sauvignon oder lieblichen Portugieser Weißherbst. Weiter ging es Richtung Süden.

Die Pflege des Weinstocks bedeutet viel Arbeit. Beim nächsten Halt ging es um den Schnitt. Auswählen und Entscheiden, welche der Reben stehen bleibt, um die Qualität zu steigern. Es geht nicht um Masse, sondern um Klasse – wie das auch im Leben ist. Nicht jeder kann alles haben – jeder muss sich entscheiden, beschränken, auswählen. Dabei ist Mut gefordert, denn Entscheiden für etwas heißt auch Verzichten auf etwas Anderes.

Soviel tiefgründige Gedanken verlangten nach einer Stärkung und die geschnittenen Blätterteigschnecken bildeten die Grundlage für die nächste Weinprobe, mit der das Ehepaar Muffang am Nussbaum auf die Spaziergänger wartete. Dort wurden Grauburgunder, Scheu-

rebe und Cabernet Dorsa ausgeschenkt und besprochen.

Weiter ging es Richtung Fass. Der nächste Stopp widmete sich der Bindung, die auf den Schnitt erfolgt. Ist Bindung auch für uns eine Hilfe zum Leben? Wer will sich heute noch binden? Der Weinstock auf jeden Fall. Er wird nicht nur vom Menschen gebunden, sondert windet sich selbst um Drähte und Pfähle, wo immer seine Ranken Halt finden. Passend zu diesem Thema gab es als kleinen Snack Crissini, die mit Schinken umwunden waren.

Bei der Sitzgruppe am Fass wurden dann Weine des Weinguts Merkel genossen. Riesling trocken, Spätburgunder Rosé und Grauburgunder feinherb warteten auf die gut gelaunten Gruppen.

Zum Abschluss gab es am Schützenhausparkplatz noch ein paar Worte zu den Parallelen zwischen dem Weinberg und unserem Leben.

Sich selber treu bleiben und dennoch in Gemeinschaft leben, das praktizierten die Gäste an diesem Abend und genossen zum Ausklang des Abends einen Rotweinkuchen.

Alle waren voll des Lobes über den schönen Abend und dieses tolle Fazit war für das Team der kfd Dank für die Organisation dieses innovativen Spaziergangs. Herzlichen Dank auch an die beteiligten Weingüter, die diesen Abend ermöglicht haben. ■ (Astrid Schlosser)

Hermann Josef erläutert Wissenswertes rund um den Wein Foto: Manuela Müller

Kunstvoll präsentierten wurden auch die Weine vom Weingut Merkel
Foto: Astrid Schlosser

Gerne blieben die Gäste auch noch länger sitzen Foto: Astrid Schlosser

Weihnachts-Kerzenglanz

Heute tanzen alle Sterne und der Mond ist blank geputzt.
Petrus in der Himmelsferne hat sich seinen Bart gestutzt.
Überall erklingt Geläute, fröhlich schmückt sich Groß und Klein.
Und die Heiligen tragen heute ihren Sonntag-Heiligenschein.
Es ertönen tausend Flöten, tausend Kerzen geben Glanz.
Und die würdigen Kometen wedeln lustig mit dem Schwanz.

Hinterm Zaun im Paradiese gar nicht weit vom Himmelstor
musiziert auf einer Wiese auch der Engelskinderchor.
Ihre roten Tröpfelnasen putzen sich die Kleinen schnell
Und dann singen sie und blasen auf Fanfaren, silberhell.
Jedes Jahr um diese Stunde singen sie nach altem Brauch.
Alle Sterne in der Runde lauschen – Und die Menschen auch.

Manchmal, aber leise, leise wird der Chor der Engel stumm.
Und im ganzen Erdenkreise geht ein sanftes Flüstern um.
Dann erscheinen sieben Schimmel zärtlich ruft es „Hüh und Hott!“
Und gemächlich durch den Himmel fährt daher der liebe Gott.

Da verstummen alle Lieder und die Engel machen fix
Mit gefaltetem Gefieder vor dem Herrgott einen Knicks.
Alle goldenen Sternenherden drehn sich still dazu im Tanz.
Und im Himmel wie auf Erden leuchtet Weihnachtskerzenglanz.

Unbekannt

Feierabend-Cocktail

Außerordentlich erfolgreich

Gute Stimmung überall

Fotos/Collage (3): Astrid Schlosser

Überwältigt vom Andrang freute sich das kfd über den großen Zuspruch beim Feierabend-Cocktail. Etliche Tische mussten zusätzlich aufgestellt werden, damit alle einen Platz fanden. Ab einer gewissen Zeit hatte gefühlt jede Gruppe, die das Pfarrzentrum betrat, einen Tisch und Stühle dabei, um irgendwo noch einen Platz zum Aufstellen zu suchen. Auch auf der Bühne fanden die Gäste Platz. Und das kfd Team musste noch einmal Nachschub besorgen, damit keiner der Besucher auf dem Trockenen sitzen blieb.

Zu der Begeisterung der Besucher trugen nicht nur die leckeren Cocktails bei, sondern vor allem auch die Burger, die Bernd Völlinger mit seinem Team zubereitete.

Das ungemütliche Wetter beeinträchtigte die gute Stimmung keineswegs, im Pfarrzentrum herrschte beste Laune. Erst als die ersten Gäste schon aufgebrochen waren, setzten sich auch die „Cocktail-Damen“ an den Tisch, um die reichhaltige Auswahl an Burgern zu testen.

Cocktails & Burger - eine tolle Kombination

Der Abend war ein voller Erfolg – auch in Hinblick auf das Spendenziel des Abends. Der Reinerlös des Cocktailverkaufs war für das Hilfswerk Misereor bestimmt und nach Abzug der Kosten konnten 1.300 Euro überwiesen werden. Das kfd Team bedankt sich bei allen für das Kommen und die Unterstützung. Diesen tollen Abend soll es auch 2024 wieder geben. Bernd Völlinger und Michaela Stubenrauch haben schon ihre Unterstützung zugesagt. Auch an euch geht ein großes Dankeschön für‘s Mitmachen, denn eure Burger sind ein großartiger Gewinn für diesen Abend. ■ (Astrid Schlosser)

Zum Schluss ließen es sich auch die Cocktaildamen schmecken

Nähkurs für Kids

Einfach ein Hit

Fotos (3): Astrid Schlosser

Mit 16 Kids waren die Kapazitäten des Nähkurses der kfd überbucht. Daher erweiterten Astrid Schlosser, Jasmin Pieszkalla und Carolin Lutz ihr Angebot um einen Nachmittagskurs, sodass mit 8 TeilnehmerInnen pro Kurs noch eine gute Anleitung und Hilfestellung möglich war.

In diesem Jahr stand das Fertigen einer Stifte-Rolle auf dem Programm. Als Außenstoff war für alle ein Stück Jeansstoff vorgesehen. Für die Innengestaltung durften sich alle ihren Lieblingsstoff aussuchen. Bunte Gummibänder für die Stifte und farbige Kordeln zum Verschließen rundeten das Erscheinungsbild ab.

Besondere Schwierigkeit bei diesem Projekt war die Arbeit mit dem Gummiband und das kleinteilige Nähen der Einteilung für die Stifte. Doch allen gelang ein schönes und praktisches Mäppchen, das hoffentlich zu Hause gut eingesetzt wird. Phantasievoll überlegten die Kinder, was alles im Mäppchen Platz finden soll und wie groß die einzelnen Abstände genäht werden müssen.

Auch Astrid, Caro und Jasmin hatten beim Nähkurs Spaß

Tolle Ergebnisse wurden erzielt und voller Stolz präsentierten die Nähkünstler ihre Werke. Dass die Kids mit so viel Spaß und Eifer am Werk waren, freute auch die drei Kursleiterinnen und für die Herbstferien 2024 ist schon das nächste Projekt in Planung. ■ (Astrid Schlosser)

Krabbelstunde

Immer was los!

Krabbelstundenfrühstück im März

Fotos (2): Astrid Schlosser

Immer am Donnerstag um 9:30 Uhr füllt sich der Schulsaal mit Leben. Das ist ein Gekrabbel und Gewusel. Es wird gespielt, erzählt und gelacht. Nebenbei werden Ratschläge ausgetauscht und Probleme gelöst. Es ist also immer ein Gewinn, hier vorbeizukommen. Und wer Lust hat, kann auch einen Kaffee trinken. Ab und zu hat auch mal jemand etwas zu Knabbern dabei und die Kids sind natürlich auch bestens versorgt.

Darauf freuen sich nicht nur Familien aus Venningen. Auch aus Neustadt, Groß- und Kleinfischlingen, Maikammer und Rhodt kommen die Mitglieder der Krabbelgruppe. Von Zeit zu Zeit wechselt die Mannschaft, wenn die Zweijährigen in die Kita abwandern, aber zum Glück kommen immer wieder Kinder nach.

Nachdem genug gespielt und erzählt ist, gibt es zum Abschluss der Runde Mitmachlieder, Kniereiter und Fingerspiele, die Kinder und Erwachsene begeistern.

Natürlich dürfen ein paar Highlights im Jahr nicht fehlen. Beliebt bei Groß und Klein ist das MitBringFrühstück, das von Zeit zu Zeit – mit und ohne Anlass – stattfindet. Dabei kommen auch die Hochstühle zum Einsatz. Das war eine tolle Idee!

Närrische Krabbelstunde, auch mal ein Ausflug zum Spielplatz und bei gutem Wetter ein monatlicher Besuch im Freigelände der Kita gehören fest zum Programm. Das Basteln von Osterkörbchen und Martinslaternen ist auch beliebt. Und zum Advent gehört auf jeden Fall das Backen von Plätzchen. Hier können schon die Kleinsten helfen und Spaß macht es allen.

Alle Neuzugänge sind herzlich willkommen! ■

(Astrid Schlosser)

Krabbelstundenfrühstück im November mit neuer Besetzung

Fotoaktion

Die Schöpfung im Fokus

Der Sundowner schmeckte mit und ohne Alkohol

Foto: Astrid Schlosser

Mit einem Cocktail-Ausschank startete im April die Fotoaktion, zu der die kfd St. Georg Venningen alle aufrief (und weiterhin aufruft), die die Natur mit offenen Augen neugierig wahrnehmen und gerne fotografieren. Angelehnt an die sieben Tage der Schöpfungsgeschichte wurde zu Beginn jeden Monats ein Impuls zum Thema des Monats veröffentlicht.

Am Ende jeden Monats konnten die eingesendeten Bilder zum jeweiligen Thema in der Bildergalerie auf der Homepage der Pfarrei bewundert werden. www.pfarrei-maikammer.de/angebote/erwachsene-senioren/erwachsenenverbaende/kfd-venningen/bildergalerie-die-schoepfung-im-fokus/ und sind dort weiterhin zu sehen.

Bis Anfang November standen die Bilder der Monate April bis Oktober auf einer Plattform zur Abstimmung bereit. Die beliebtesten davon wurden bei einer Vernissage beim Besonderen Abend (siehe eigener Artikel) gezeigt.

- **APRIL:**
  Überrascht vom Licht – und die Welt leuchtet!
- **MAI:**
  Einfach himmlisch – Vielfalt des Wassers!
- **JUNI:**
  Meer & Land – Alles soll grünen und blühen!
- **JULI:**
  Sonne, Mond & Sterne – Unendlich weit weg und doch so nah!
- **AUGUST:**
  Es wimmelt in Wasser und Luft!
- **SEPTEMBER:**
  Tiere auf dem Land – jetzt geht der Spaß erst richtig los!
- **OKTOBER:**
  Mensch – Krone der Schöpfung?
- **NOVEMBER:**
  Ruhe – Entspannen / Genießen / Dankbar sein!

Die Aktion geht mit neuen Themen weiter bis zum März 2024. Das kfd Team freut sich auch über weiterhin rege Teilnahme.

Dann sind 12 Monate voll – und mit den schönsten Bildern des Fotowettbewerbs wird ein Kalender für das Jahr 2025 gestaltet, der ab Mitte 2024 zum Verkauf bereit steht. ■

(Astrid Schlosser)

Friedensbankaktion

sitzen – ausruhen – ins Gespräch kommen

Friedensbänke — Collage: Astrid Schlosser

Friede – welch ein kostbares Gut in einer Zeit, in der die kriegerischen Auseinandersetzungen rund um uns kein Ende nehmen und immer wieder neu angeheizt werden.

Da erschien uns eine Aktion passend, die dieses Thema in den Fokus nimmt. So startete die kfd im Juni die Aktion Friedensbänke. An 28 Bänken in Venningen waren Impulse, Gebete, Liedtexte, Inspirationen, Gedanken & mehr zu finden, die zum Nachdenken und vielleicht auch zu Gesprächen anregen. Bis Anfang September konnten die Bänke besucht werden.

Eine Station mit „Frieden to go“ in der Venninger Kirche lud auch dazu ein, selbst gestalterisch tätig zu werden. Dort konnte ein Friedenskranich gefaltet, ein Friedensmandala gemalt und/oder ein Friedensgebet an der „Friedenswand“ aufgehängt werden.

Ab August waren vor allem die Kinder und Jugendlichen eingeladen, sich am Friedensquiz zu beteiligen. Hier ging es um Fragen rund um die Friedensbänke, Zeichen und Symbole des Friedens und Zitate zum Thema.

Natürlich wurden alle, die sich an der Aktion beteiligt hatten mit einem kleinen „Friedensgruß“ bedacht und auch für die Quizteilnehmer gab es ein kleines Friedenspäckchen. ■

(Astrid Schlosser)

Würzwischbinden

Ein Brauch bereits aus vorchristlicher Zeit

Impressionen rund um die Kräutersträuße — Collage: Astrid Schlosser

Die Tradition des Würzwischbindens (Kräutersträuße zum Fest Maria Himmelfahrt am 15. August) wurde auch in diesem Jahr aufrecht erhalten. Astrid hatte fleißig Kräuter gesammelt und zusammen mit einigen am Pfarrzentrum abgestellten „Gaben“ banden sieben fleißige Damen die Kräutersträuße, die sich jeder nach dem Gottesdienst aus der Kirche mitnehmen und auch später noch holen konnte.

In der Überlieferung gehörten 7 bis 77 verschiedene Kräuter zu einem Würzwisch und der geweihte Strauß sollte sowohl vor Blitzschlag schützen – dazu wurde ein Haselstrauch oder eine Königskerze in die Mitte gebunden – als auch zur Abwehr von Unheil wie Krankheit und Unwetter dienen.

Das ist natürlich nicht unsere Motivation, dieses Brauchtum aufrecht zu erhalten. Allerdings öffnet das Sammeln und Binden der Pflanzen, die auf unseren Feldern und an den Wegrändern wachsen, unser Blickfeld für Schöpfung, Natur, Umwelt und die Veränderungen, die mit Klimawandel und Umweltverschmutzung einhergehen. Und das ist für uns ein wichtiger Aspekt, den wir weiter in unsere Arbeit mit einbeziehen werden. ■

(Astrid Schlosser)

Fleischerfachgeschäft
Markus Staub
67482 Böbingen • Hauptstraße 99
Tel.: 0 63 27 / 53 82 • Fax 0 63 27 / 96 10 92

Fastnachtscafé

Coffee Stop für Misereor in neuem Gewand

Einen tollen Nachmittag erlebten die zahlreichen Gäste des Fastnachtscafés der kfd am 12.02.2023 im Venninger Pfarrzentrum. Nicht nur die reichhaltige Kuchenauswahl, die frischen Berliner und die Getränke aus fairem Handel brachten die Besucher zum Staunen und Genießen, auch das vielfältige Programm begeisterte das Publikum.

Da waren die magischen Tanztiere (sechs Mädchen im Grundschulalter), die mit ihrer Tanzdarbietung frenetischen Applaus erzielten. Jakob und Leopold aus Großfischlingen berichteten von ihren Erlebnissen rund um die Elwetritsche-Jagd, unterstützt von ihren Eltern, die als Elwetritsche und Jäger derselben auftraten.

Wirklich magisch wurde es dann bei der Gesangseinlage von Angelique Wenz, die anschließend noch ihre akrobatischen Kunststücke beim Tanz und mit bis zu vier Hulahup-Reifen zeigte.

Pfarrer Peter Nirmaier ließ uns an den Ereignissen seines Lebens teilhaben. Mit im Gepäck hatte er natürlich seinen „Kefir“, der zwar nicht schmeckt, aber dafür so unheimlich gesund ist. Er motivierte Kinder und Erwachsene zum Mitmachen und alle waren ganz Ohr und Auge für seinen Bericht.

Gespannt verfolgten die Zuschauer das Geschehen auf der Bühne

Fotos (5): Astrid Schlosser

Der Hundefreund Christian Pfaff erzählte was er alles erlebte, seit er auf den Hund gekommen ist. Den Abschluss des bunten Programms bildeten die m&ms, die mit flotten Bewegungen zu einem MusicMix das Publikum zu lauten „Zugabe“-Rufen brachten.

Fazit des Nachmittags: Ein rundum gelungenes Fest für Jung und Alt. Das kfd Team bedankt sich herzlich bei den Talenten, die den Nachmittag mit ihren Darbietungen bereicherten.

Da der Nachmittag, der als Coffee Stop zu Gunsten von Misereor gestaltet war, waren die Gäste zu Spenden aufgerufen. Zusammen mit dem Erlös des Verkaufsstandes der KjG Venningen konnte eine Spende von 600 € an Misereor überwiesen werden. ■ (Astrid Schlosser)

Die m&ms verabschieden sich

Pfarrer Nirmaiers Kefir sorgte für Erheiterung

Das fleißige Team hinter den Kulissen

Die magischen Tanztiere

kfd St. Georg Venningen

… und was war sonst so los?

Oh ja – jede Menge war wieder los. Traditionsgemäß begann der Veranstaltungsreigen der kfd im Januar mit dem Gottesdienst für verstorbene Mitglieder. Thematisch fand diese Feier ganz im Zeichen der Apostelin Junia statt, die sich die Frauen aus Venningen zum Vorbild genommen haben.

Ende des Monats lockte der Film Monsieur Claude und sein großes Fest viele Besucher ins Vino Kino. Bei Popcorn, Wein, alkoholfreien Getränken und einer Pina Colada Bowle erlebten die Gäste einen vergnüglichen Abend.

Im März eröffnete das Treffen zum Weltfrauentag den Reigen der Stehcafés, zu denen das kfd Team viermal im Jahr einlud. Außer einem Sekt zur Begrüßung gab es für die Frauen zu diesem Anlass auch ein besonderes Geschenk.

In Zusammenarbeit mit Reine Wittmann organisierte das kfd Team eine verrückte und ein bisschen verdrehte Käseprobe. Käse – am Stück und in Scheiben, Weich- und Hartkäse, als Salat oder zum Überbacken, Käse in allen Variationen wurde geboten. Und lasst euch sagen – Käse und Wein, das schmeckt fein. Aber auch wer keinen Wein trinken mochte, genoss die Vielfalt des Käses und die leckere Präsentation. Auch wenn es heißt, Käse schließt den Magen, durfte doch ein kleiner Nachtisch nicht fehlen. Ein schöner Abend – da waren sich alle einig

Beim Palmzweigbinden wurden sowohl die Palmzweige für die Gemeinde als auch die Sträuße für die Kommunionkinder von fleißigen Helfern zusammengestellt.

Zur Eröffnung der Fotoaktion (dazu ein eigener Artikel) lud das kfd Team zu einem Sundowner nach dem Gottesdienst am 1. April ein. Wegen des Regens konnte der Cocktail zwar nur im Pfarrzentrum genossen werden (und der Sonnenuntergang war nicht zu sehen), aber dennoch hatten alle viel Spaß und gute Unterhaltung.

Die Maiandacht gestaltete das Team der kfd und zusammen mit der musikalischen Begleitung durch den Projektchor war das eine wunderschöne Feier. Anschließend waren alle zur Maibowle im Pfarrzentrum willkommen. Ob mit oder ohne Alkohol, die Bowle schmeckte allen gut und wurde bis zum letzten Rest ausgetrunken.

Am Montag nach Muttertag war wieder Muttertagscafé angesagt, zu dem aber nicht nur die Mütter eingeladen waren. Leckerer Kuchen, gute Unterhaltung und ein schöner Nachmittag erwartete die Besucher, die ins Schulhaus kamen.

Auch bei der Bittprozession vor Christi Himmelfahrt beteiligte sich das kfd Team mit einer Station im Bibelgarten.

Im Juni stand nach einem weiteren Stehcafé der Spaziergang auf dem Programm. Verschiedene Stationen von „Los geht's", „Brücke", „Pfad", „Baum", „Wasser", „Kreuzung", „Pause" bis „Himmel" ließen uns immer wieder innehalten und, unterstützt durch kleine Texte und Geschichten, bewusst unsere Haltestellen auf dem Spazierweg und dem Lebensweg wahrnehmen. Natürlich gab es auch eine Station „Abschluss", bei der alle im Pfarrgarten verweilten und sich mit Getränken, Pizza & mehr stärkten.

Gebannt lauschen die Gäste den Erklärungen über den Käse

Weltfrauentag - ein Grund zum Feiern

Käsevariationen

Fotos/Collagen (13): Astrid Schlosser

Große und kleine Helfer beim Palmzweigbinden

Muttertagscafé nicht nur für Mütter So lässt es sich aushalten

Stehcafé und eine kleine Plauderei im Vorübergehen

Station zum Innehalten auf dem Spaziergang

Anfang Juli war das kfd Team auf Einladung von Gemeindereferent Clemens Kiefer in Mainz und wandelte auf Spuren Chagalls in der Stephanskirche. Auch der Mainzer Dom und ein Spaziergang am Rhein standen auf dem Programm und zum Schluss ließen sich alle ein großes Eis schmecken.

Apropos Eis – das gab's dann auch am ersten Tag der Sommerferien in Venningen. Wie jedes Jahr zog es Klein und Groß zum traditionellen Eisessen ins Pfarrzentrum. Dort gab es Eis „satt", ein Genuss für alle Altersklassen.

Beim Familienfrühstück ließen sich die Kinder vom reichhaltigen Buffet verwöhnen, das die Mitglieder des kfd Teams vorbereitet hatten. Die Tischdeko, bestehend aus Mitbringspielen, Puzzeln und Kuschelbären lud zum Spielen ein. Für die Krabbelkinder war eine Ecke vorbereitet, sodass auch die Eltern Zeit zum Frühstücken fanden.

Der Ausflug im September führte nach Ruppertsberg zur Tee-Gärtnerei Schönfeld. Zunächst fanden sich die Gruppe aus Venningen auf einem Feld zwischen Meckenheim und Ruppertsberg ein, wo wir durch den Chef des Unternehmens über den Anbau, die Pflanzen und die Verwendung informiert wurden.

Auf dem Hof in Ruppertsberg bekamen wir einen Einblick in die Verarbeitung, Lagerung der Pflanzen und ihrem Werdegang bis zum fertigen Teeprodukt. Natürlich gab es auch eine Verkostung der leckeren Tees und vom Einkauf im Hofladen waren auch alle begeistert.

Die Jahreshauptversammlung der kfd wurde wieder mit einem tollen Frühstück kombiniert. Mit einer guten Grundlage lassen sich auch Jahresberichte (und aufgrund unserer vielfältigen Angebote gab es da viel zu berichten!), Kassenberichte und sogar der Beschluss einer Beitragserhöhung gut verkraften. Für das Jahr 2024 ist die Versammlung in ähnlicher Form, allerdings schon zu Beginn des Jahres geplant.

Ein weiteres Stehcafé lockte Ende September bei schönem Wetter wieder unterschiedlichen Altersgruppen auf den Kirchenvorplatz.

Beim Herbstkranzbasteln entstanden aus Naturmaterialien richtige Kunstwerke, die das Zuhause der Teilnehmerinnen verschönerten und für Bewunderung sorgten..

Beim Bowleabend im Oktober waren dann neben den köstlichen Bowlesorten mit und ohne Alkohol auch die Bilder des Jahres 2022 ein Highlight. Dazu gab es noch Knabbereien und Pizzabrötchen – der Abend war gerettet.

Trotz Nieselregens zog das Stehcafé Anfang November viele Gäste an, die es sich im trockenen Rathausvorbau gut gehen ließen. So lässt sich der triste November gut ertragen.

Der Veranstaltungskalen-

Gut gelaunte Spaziergängerinnen

Ausflug nach Mainz

Teeführung auf dem Feld

Hier wird der Tee gefertig

der der kfd schließt wie in den letzten Jahren mit dem Adventlichterweg, der Adventfeier und der Öffnung des Adventfensters, die nach Redaktionsschluss des Heimatbriefes stattfinden und daher hier nur erwähnt werden. Wir sind aber sicher, dass unsere Gäste auch diese Termine zu tollen Events werden lassen.

Neben den zahlreichen unterschiedlichen Angeboten gehörten zur kfd Arbeit im vergangenen Jahr auch der monatliche Stammtisch, der immer am ersten Mittwoch im Monat im Schulhaus stattfindet und mit Kaffee, Tee und Kuchen, sowie netten Plaudereien und ab und zu auch ein paar Spielen oder anderem Programm einen vergnüglichen Nachmittag verspricht. Hier sind neue Besucher immer willkommen.

An einem Montag fand in den Wintermonaten (Oktober bis März) ein Spieleabend in den Räumen der Bücherei im Schulhaus statt, bei dem sowohl mitgebrachte Spiele als auch in der Bücherei vorhandene Spiele ausprobiert werden können. Auch hier sind Mitspieler gerne gesehen.

Seit September bietet die kfd auch einen monatlichen Nähtreff an. Mitzubringen sind das eigene Projekt, Material und auch die eigene Nähmaschine und gemeinsam wird dann im Schulhaus gearbeitet. Dabei gibt es immer gute Tipps und Ideen, die beim eigenen Vorhaben weiterhelfen. Die Termine werden monatlich neu vereinbart und über WhatsApp, Presse und Homepage veröffentlicht, sodass jede(r), die/der mag, einfach vorbeikommen kann.

Als weiterer Teil der kfd-Familie waren die „Helferinnen“ unterwegs, die auch im Auftrag der Pfarrgemeinde Krankenbesuche übernehmen und bei Jubiläen und Geburtstagen die Glückwünsche überbringen.

Das kfd Jahr war mit tollen Veranstaltungen gefüllt und der Plan für das neue Jahr verspricht ebenso schöne Events. Wer immer „up to date“ bleiben will, kann sich auf der Homepage www.pfarrei-maikammer.de über die aktuellen Aktionen informieren und / oder uns auf instagram@kfd.venningen folgen. www.instagram.com/kfd.venningen

■ (Astrid Schlosser)

leckeres Frühstück bei der Jahreshauptversammlung

Von wegen - trister November

Georgsrallye mit tollem Abschluss

Alles rund um unseren Kirchenpatron

Nach Ostern richtete das kfd Team eine Rallye mit verschiedenen Stationen ein, die sich mit dem heiligen Georg befassen. Zwei Schwierigkeitsgrade luden sowohl Kindergartenkinder als auch Schulkinder aus allen Orten zum Mitmachen ein. Alle, die ein ausgefülltes Lösungsblatt abgaben, erhielten eine Belohnung rund um Ritter und Drachen für's Mitmachen.

Zum Abschluss hatte das kfd Team einen Aktionsnachmittag für Schulkinder und Kindergartenkinder (in Begleitung Erwachsener) organisiert.

Die Aufgabe für die Jungs und Mädchen war es, die Prinzessin oder auch den Prinzen zu befreien. Dazu gab es verschiedene Aufgaben, die gelöst werden mussten. Mut und Geschicklichkeit der Teilnehmer waren beim Lanzenkampf, Dosenwerfen, Sackhüpfen und vielen anderen Spielen gefragt. Besonderen Anklang fand eine Station, die die FFW Venningen auf dem Kirchenvorplatz betreute und bei der die Kinder die Wasserspritze bedienen durfte, um einen Ball durch ein Labyrinth zu führen. Ein echtes Highlight. Aber auch Kreativität und Kombinationsgabe waren bei Mal- und Rätselstationen gefragt.

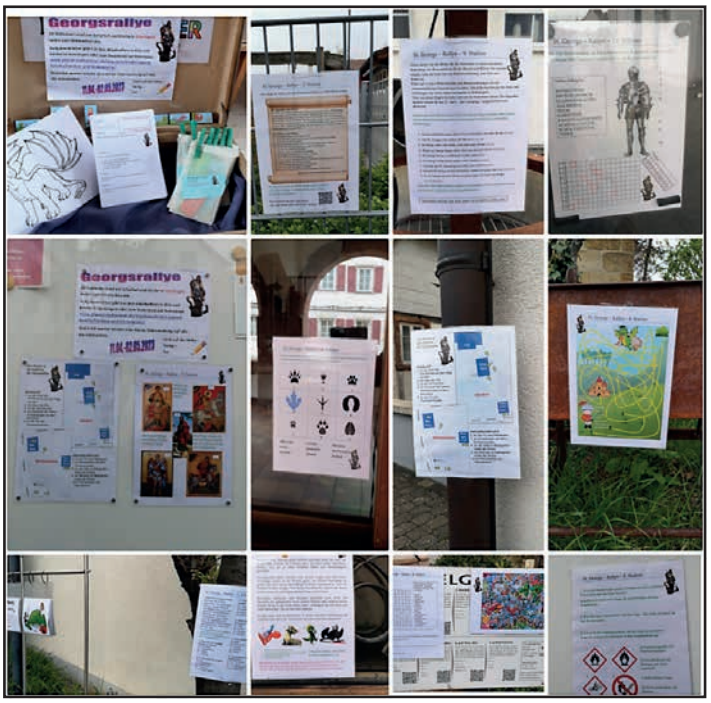
Nach einer kleinen Stärkung hatten alle noch viel Spaß bei verschieden Mannschaftsspielen wie Tauziehen, Teppichlauf und vielen anderen. Es herrschte eine tolle Stimmung.

Alle Teilnehmer wurden mit einer Urkunde für ihre hervorragenden Leistungen belohnt.

Der wunderschöne Nachmittag schloss mit einem Familienwortgottesdienst in der Kirche ab. Da ging es vor allem um all das, was wir nicht so gut können und was uns davon abhält, das Gute zu tun, aber auch um den Mut, den wir im Leben brauchen, um Hindernisse zu überwinden – so wie es Georg in seinem Kampf gegen das Böse vorgelebt hat.

Nach dem Gottesdienst luden kfd und Gemeindeausschuss noch alle zum Verweilen im Pfarrgarten ein. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, denn nach so viel „Aktion" waren alle hungrig und durstig. ■

(Astrid Schlosser)



Stationen der Georgsrallye — Fotos/Collage: Astrid Schlosser

Beim Gottesdienst überlegten alle, was hindert uns daran, wie Georg zu sein

Tolle Spiele begeisterten die Teilnehmer

Der besondere Abend – Ein besonderes Erlebnis

Der Abend zur Fotoaktion: Augen auf – Blende auf

Beim Besonderen Abend stand wie bei der Fotoaktion die Schöpfung im Fokus. Bereits bei der Tischdekoration ließen sich die Programmpunkte des Abends erkennen, denn jeder Tisch war passend zu den einzelnen Themen der Schöpfung dekoriert.

Musikalisch begleitet wurde der Abend von Leon Ledule am Klavier, der gekonnt die Stücke Music (John Miles), Let it be (The Beatles), Livin' on a prayer (Jon Bon Jovi) und Mariage D'Amour (Paul de Senneville) zu Gehör brachte und dafür begeisterten Beifall und zum Schluss auch einen kleinen Gutschein vom kfd Team bekam.

Der Einstieg ins Thema gelang mit der von Ben Becker gelesenen Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis, die als Video gezeigt wurde. Danach wurde allen Tischgruppen ein zum Schmuck ihres Tisches passendes Puzzle ausgeteilt, das zusammengesetzt werden sollte.

Zum ersten Thema: „Überrascht vom Licht – und die Welt leuchtet" wurde die Geschichte „Die Halle mit Licht erfüllen" als Licht- und Schattenspiel gezeigt. Passend zum Licht gab es einen Cocktail Sunrise und dazu wurden die Bilder des Fotowettbewerbs zur Aufgabenstellung des ersten Monats präsentiert.

Neben der Schöpfungsgeschichte aus der Bibel wurden zwischen den einzelnen Programmpunkten an diesem Abend auch Mythen aus anderen Kulturkreisen vorgetragen. In China erzählt man vom stockfinsteren Urmeer und dem Chaos in Form eines riesigen Eis, aus dem der Riese Pan'ku kam, der alles auf der Himmel und der Erde werden ließ.

„Einfach himmlisch – Vielfalt des Wassers" war der zweite Programmpunkt des Abends. Das Lied „Wasser ist zum Waschen da" brachte das Publikum zum Lachen und einige konnten sogar noch mitsingen. Zum Motiv Wasser passend wurde eine Kürbissuppe mit Croutons serviert, während die Bilder zum Thema zu sehen waren

In Indien erzählt die Schöpfungsgeschichte, dass es erst dem Regenwurm gelang, dem Gott Haram Erde für die Schaffung von Land aus der Tiefe des Meeres zu holen. Und erst als es diesem mit Hilfe des Tigers gelungen war, das Pferd zu bändigen, bevor es wiederholt die Menschen zertreten konnte, gelang die Erschaffung des Menschen und die weitere Schöpfung.

Mit der Aufgabenstellung „Meer und Land – alles soll grünen und blühen" waren die Gäste zu einem Stadt-Land-Fluss Spiel mit den Rubriken Land / Gewässer / Pflanze / Obst+Gemüse / Berg+Tal eingeladen, was allen sichtlich Spaß machte. Ein Salat, mit einer Blüte dekoriert, wurde gereicht, während die Bilder des Monats gezeigt wurden.

Die Schöpfungsgeschichte der Azteken erzählt von den wiederholten Versuchen der Gottheiten, eine brauchbare Sonne am Himmel zu installieren. Erst beim fünften Ansatz gelang es und dabei entstanden auch der Mond und alles Leben auf der Erde. In den Zusammenhang dieser Geschichte passte der vierte Schöpfungstag der uns bekannten Schöpfungsgeschichte aus der Bibel, der „Sonne, Mond und Sterne – unendlich weit weg und doch so nah" hervorbrachte.

Viel Spaß hatten alle beim passenden Ratespiel, bei dem Lieder angespielt wurden, die einen der Himmelskörper im Titel haben. Von Volksliedern und Kinderliedern über Schlager und Rock und Pop Songs war alles dabei und die Gäste waren mit Spaß und Eifer bei der Sache. Soviel Engagement wurde dann mit Gebäck in den Formen von Sonne (Partybrot mit Karottendip), Mond (Käsegebäck) und Sternen (Blätterteig, garniert mit Tomate und grünem Pesto) belohnt und beim Ansehen der passenden Bilder der Fotoaktion konnten sich alle auf das nächste Aufgabengebiet vorbereiten.

„Es wimmelt in Wasser und Luft" und bald auch auf den Tischen, denn alle erhielten ein quadratisches Stück Papier und falteten unter Anleitung einen Fisch – mehr oder weniger erfolgreich. Zum Glück hat das unser Schöpfer besser hinbekommen. Scampi- und Geflügelcocktail wurden mit Weißbrot gereicht, während die Bilder von Tieren in der Luft und im Wasser zu sehen waren.

Im Kongo erzählt man die Geschichte vom Riesen Bumba, der die Erde, den Himmel und alle Geschöpfe ausspie. Weil ihm Tsetse der Blitz immer dazwischen funkte, wurde er in den Himmel verbannt und macht sich bis heute immer wieder bemerkbar.

Beim Thema „Tiere auf dem Land – Jetzt geht der Spaß erst richtig los" wartete ein Tierrekorde Quiz mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten auf die Gäste. Überraschende Antworten brachte das Publikum oftmals zum Staunen. Passenden zu den Tieren gab es einen Nudelsalat mit Tiermotiv-nudeln. Während des Essens konnten sich alle an den gelungenen Tierbildern der Fotoaktion freuen.

„Mensch – Krone der Schöpfung?", das ist ja manchmal wirklich die Frage. Passend dazu wurde ein Märchen aus Indien erzählt, das auf amüsante Weise die Erschaffung der Frau beschreibt. Eine Eistorte mit Keksen in Menschenform gab es als Nachtisch, während die Bilder zu diesem Teil der Fotoaktion durchliefen.

„Ruhe – Entspannen, Genießen, Dankbar sein" diesen Gedanken zum Novembertitel der

Zum Aufwärmen gab es für jeden Tisch ein Puzzle Foto: Astrid Schlosser

Alle bewundern die tollen Bilder der Fotoaktion Foto: Astrid Schlosser

Fotoaktion konnten alle mit einem kleinen Schlummertrunk zelebrieren. Einige Bilder dazu waren schon eingegangen und wurden gezeigt.

Am Ende des Abends wurde das Ergebnis der Abstimmung präsentiert. Die Bilder, die jeweils den ersten Platz belegt hatten konnten bewundert werden und bekamen Applaus.

Alle waren sich einig, dass dieser Besondere Abend äußerst abwechslungsreich, interessant, mitreißend und kulinarisch geglückt - also rundum gelungen war.. ■ (Astrid Schlosser)

Ab und zu war Fingerspitzengefühl gefragt Foto: Ursula Vogel

Auch bei den anderen Spielen waren alle eifrig dabei Foto: Astrid Schlosser

Klaus Zörcher – Dipl. Ing., freier Architekt
zertifizierter Energieberater und SIGEKO
rchitektur@zoercher.de
Mühlstrasse 17, 67482 Venningen
Tel. 0 63 23/98 70 - 533 Fax. - 535
Mobil 01 76 – 32 88 71 12

Sanitär
Kundendienst
Weiskopf GmbH
Heizung
Klosterstrasse 66a
67480 Edenkoben
www.Heizung-Edenkoben.de
Tel 06323 989 432
Fax 06323 989 433
WeiskopfGmbH@t-online.de

Klein aber fein!

Der Kirchenchor Venningen

Die Stammbesetzung des Kirchenchores ist weiter zusammengeschrumpft. Das finden die verbliebenen Mitglieder zwar traurig, aber dadurch lassen sie sich nicht entmutigen. Gesungen werden nun in der Regel zweistimmige Lieder und über das Jahr verteilt lädt der Chor zu Projekten ein, die mit jeweils zwei bis drei Singstunden vorbereitet werden. In wechselnder Besetzung sind die Sängerinnen in Einsatz. Einige Termine standen auf dem Programm.

Zu Palmsonntag ließ der Chor seine Stimme in Venningen erklingen. Unterstützt von Männerstimmen wurden die Karfreitagsliturgie und der Ostergottesdienst in Maikammer gestaltet.

Im Mai trugen die Sängerinnen zum Gelingen der Maiandacht und des Pfingstgottesdiensts in Venningen bei.

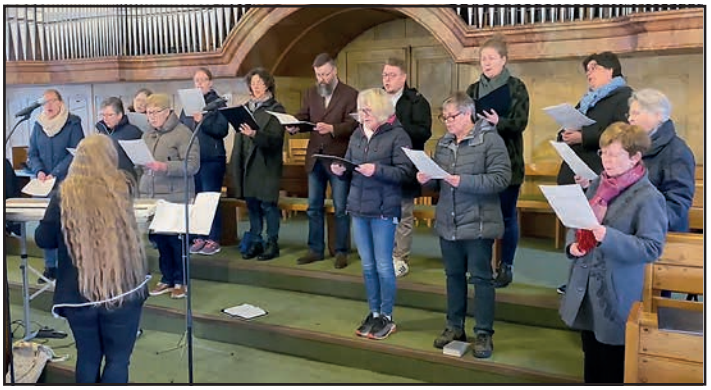
Bei den Kirchweihgottesdiensten sang der Chor Ende August in Großfischlingen und Anfang September in Venningen. Beim Christkönniggottesdienst im November waren die Sängerinnen ebenfalls im Einsatz.

Für den Festgottesdienst an Weihnachten hat der Chor wieder Unterstützung durch Männerstimmen bei der stimmungsvollen Pastoralmesse von Ignaz Reimann.

Auch für das nächste Jahr sind wieder Projekte geplant. Sing doch mit – das macht Spaß. ■

(Astrid Schlosser)

Sängerinnen des Kirchenchorprojekts ...



... werden ab und zu durch Männerstimmen unterstützt Fotos (2): Astrid Schlosser

Katholische Öffentliche Bücherei

Viele Angebote für Jung & Alt

Die KÖB Venningen begann das Jahr 2023 mit einer besonderen Veranstaltung: Erstmalig fand in den Räumen der Bücherei im alten Schulhaus eine Lesenacht statt. Eingeladen waren alle Kinder von der zweiten bis zur sechsten Klasse. Los ging es am 27. Januar um 19 Uhr mit insgesamt 21 Teilnehmern aus Venningen und den Nachbardörfern. Auf dem Programm stand unter anderem das Bilderbuchkino „Die große Wörterfabrik“. Passend dazu durften die Kinder ein Lesezeichen basteln, an einer Leserallye durch die Bücherei teilnehmen und ihre Wortkenntnisse in einem Suppennudelbuchstabenlegewettbewerb messen. Außerdem hatten die Teilnehmer – wie sollte es in einer Lesenacht auch anders sein – die Möglichkeit, selbst in den Büchern zu schmökern oder vorgelesen zu bekommen. Für Essen und Trinken war selbstverständlich auch gesorgt, sodass die Kinder um 22 Uhr glücklich, zufrieden, satt und müde abgeholt werden konnten.

Ein weiteres Angebot der KÖB für Schulkinder startete am 11. Juli: der Lesesommer. Wie bereits 2023 konnten sich alle Kinder von sechs bis 16 Jahren in der KÖB als Lesesommer-Teilnehmer registrieren lassen. Zu jedem gelesenen Buch wurde eine Bewertungskarte ausgefüllt, die im Lostopf des Landesbibliothekszentrums landete. Je mehr Bücher die Kinder gelesen hatten, desto größer waren ihre Gewinnchancen bei der Aktion, die in ganz Rheinland-Pfalz stattfindet. Für den Lesesommer 2023 wurden wieder viele neue Kinder- und Jugendbücher angeschafft. Wer bis zum Lesesommer-Ende am 10. September mindestens drei Bücher gelesen hatte, bekam eine Urkunde und eine Einladung zum Lesesommer-Abschlussfest. In diesem Jahr nahmen 26 Kinder erfolgreich am Lesesommer teil und lasen dabei insgesamt 241 Bücher. 19 der erfolgreichen Kinder kamen zur Abschlussveranstaltung, bei der sie an einer Online-Zeichenstunde mit der Illustratorin der bekannten Kinderbuchreihe „Schule der magischen Tiere“ teilnehmen konnten. Nachdem sie ihr eigenes magisches Tier gezeichnet hatten, bekamen sie die Möglichkeit einen Stoffbeutel zu gestalten, in dem sie ihre Zeichnung sicher verwahren konnten. Für Essen und Trinken war natürlich auch hier gesorgt.

Parallel dazu gab es auch in diesem Jahr wieder den Vorlese-Sommer für die Kindergarten-Kinder. Jedes Kind, das zu Hause drei Bücher vorgelesen bekam und ein Bild dazu malte, erhielt eine Urkunde. Pro Kind nahm eine Clubkarte an der landesweiten Verlosung teil. Die zehn erfolgreichen Vorlese-Sommer-Teilnehmer wurden zu einer Vorlesestunde in die Bücherei eingeladen.

Die Teilnehmer des Lesesommer-Abschlussfests mit ihren Kreationen

Neben dem Vorlese-Sommer hielt die KÖB Venningen 2023 noch weitere Angebote für ihre jüngeren Leser bereit. Wie in den Vorjahren nahmen die Vorschulkinder auch in diesem Jahr wieder an der Aktion „Bibfit“ teil. Dabei besuchten die fünf Vorschulkinder mehrmals die Bücherei, um die Räumlichkeiten und die angebotenen Medien kennenzulernen. Daneben gab es immer wieder Besuche von Büchereimitarbeiterinnen in der Kita. So zum Beispiel am Bundesweiten Vorlesetag am 17. November, bei dem ein Kamishibai erzählt wurde.

Für Familien und Erwachsene bietet die KÖB das ganze Jahr hindurch verschiedene Veranstaltungen an. Hierzu gehört das Büchereicafé, das in regelmäßigen Abständen freitags von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der Bücherei stattfindet. Neben Kaffee und Kuchen in geselliger Runde besteht hier auch die Möglichkeit zum Schmökern und Ausleihen. Termine in diesem Jahr waren Freitag, der 20. Januar, 17. März, 21. April, 26. Mai, 16. Juni, 15. September und 17. November.

In den Wintermonaten lädt die KÖB – mit Ausnahme des Monats Dezember – am vierten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr zu Spielenachmittagen ein. Dabei können Spiele aus dem Bestand der Bücherei gespielt oder eigene Spiele mitgebracht werden. Termine 2023 waren Sonntag, der 22. Januar, 26. Februar, 22. Oktober und 26. November.

Eine besondere Veranstaltung war auch in diesem Jahr die Buchausstellung im Pfarrzentrum. Am 29. Oktober und am 1. November gab es jeweils von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zu genießen und dabei in den Neuerscheinungen zu stöbern. Medienbestellungen wurden wie immer entgegen genommen. An beiden Tagen wurde um 16 Uhr für die kleinen und großen Besucher das Kaspertheater „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preuß-

Suppennudelbuchstabenlegewettbewerb

Fotos (7): Christiane Halfmann

Spielezeit in der Bücherei

Buchausstellung

Der Internetplatz in der KÖB

ler aufgeführt. Auch die KjG war wieder mit einem Stand aus dem „Eine Welt Laden“ vor Ort und bot Ware aus fairem Handel an. In diesem Jahr wurden auf der Buchausstellung außerdem die Fotos der kfd-Aktion „Schöpfung im Fokus“ präsentiert, über die die Besucher abstimmen konnten. Mit den Einnahmen aus dem Kuchenverkauf und den Medienbestellungen kann die Anschaffung neuer Medien finanziert werden.

Die Bücherflohmärkte am 8. Juni am Pfarrfest und am 3. September am Kerwesonntag dienten ebenfalls dem Zweck Geld für die Anschaffung neuer Medien einzunehmen. An der Kerwe gab es neben dem Flohmarkt im Ratssaal die Möglichkeit für die Kinder in der Bücherei zu basteln. Erstmals bot das Bücherei-Team zudem im Erdgeschoss eine Kaffeestube an. Alle Aktionen waren ein voller Erfolg, bei denen ein beträchtlicher Betrag eingenommen werden konnte.

Neben den vielen Aktionen der KÖB wurden natürlich auch in diesem Jahr wieder viele neue Medien angeschafft. Darunter befinden sich Romane, Kinderbücher, Spiele, CDs und Tonies. Daneben hat die KÖB eine Auswahl an Zeitschriften und Mobi-Sticks im Bestand. Die Bücherei Venningen ist außerdem Mitglied im Onleiheverbund des Bistums Speyer und bietet ihren Nutzern dadurch Zugriff auf E-Books, E-Audios und E-Zeitschriften rund um die Uhr. Dank eines Zuschusses des Landes Rheinland-Pfalz zur Förderung digitaler Medien konnten zusätzlich viele neue Tiptoi-Medien erworben werden. In der KÖB sind nun 14 Tiptoi-Spiele, 43-Tiptoi-Bücher und 3 Tiptoi-Stifte ausleihbar.

Dank der Landesförderung konnte die KÖB außerdem einen Laptop anschaffen, sodass nun ein Internet-Platz zur freien Verfügung steht. Dieser kann dienstags und freitags während der Öffnungszeiten genutzt werden.

Um den Nutzern eine noch abwechslungsreichere Auswahl bieten zu können, wurden auch in diesem Jahr wieder Medienpakete aus der Fachstelle in Speyer entliehen. Dazu gehörten unter anderem die Pakete „Nachhaltig leben“, „Fitness und Gesundheit“, „Essen und Trinken“, „Wald“, „Garten“, „Urlaub in Deutschland“, „Sommerschmöker“, „Nordisches Grauen“ sowie „Escape Spiele und Bücher“.

Bereits jetzt sind weitere Veranstaltungstermine geplant: Dazu gehören ein Adventsfenster am 22. Dezember 2023 und Spielenachmittage am 28. Januar 2024 sowie am 25. Februar 2024. Alle Termine und aktuelle Informationen sind jederzeit auf der Homepage der Bücherei zu finden. Unter www.bibkat.de/Venningen besteht außerdem die Möglichkeit im gesamten Medienbestand der Bücherei zu recherchieren und sich die neusten Erwerbungen anzeigen zu lassen. Zudem werden regelmäßig neue Medienlisten zu bestimmten Themen zusammengestellt, die eine Suche vereinfachen. Angemeldete Nutzer können sich auf diesem Weg ausgeliehene Medien vormerken und verfügbare Medien zurücklegen lassen. Auch die Verlängerung ausgeliehener Medien über den Online-Katalog ist möglich.

Eine Anmeldung für die Onleihe und/oder die Nutzung der Medien vor Ort ist jederzeit zu den Öffnungszeiten der Bücherei möglich: dienstags von 16.30 bis 18.00 Uhr, sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie jeden ersten Freitag im Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Das Büchereiteam freut sich über regen Besuch. ■

(Magdalena Schlosser)

Die neuen Tiptoi-Bücher und Tiptoi-Spiele und der neue Tiptoi-Stifte

Aktionspaket „Wald“

Venninger

Hallo liebe Venningerinnen und Venninger,

ich nutze schnell die Chance mich vorzustellen, so lange ich einen Augenblick Ruhe habe. Ihr werdet euch jetzt vielleicht fragen, ob ein Säugling nicht immer Ruhe hat. Nein, hat er nicht. Mal habe ich extremen Hunger, dann möchte ich spielen, dann möchte ich Omas und Opas sehen, dann möchte ich mit Mama und Papa unterwegs sein, dann kommt mein großer Bruder Matti und schaut mir über die Schulter. Apropos Matti: Er möchte immer ganz genau wissen, was ich mache und passt auf mich auf. Aber das ist eine andere Geschichte …

Aaalso: Ich heiße Mika Jung und wurde am 25. März 2023 geboren. Mein Name kommt aus dem Finnischen, hat aber einen hebräischen Ursprung und bedeutet soviel wie „Wer ist wie Gott?".

Mama Lena und Papa Philip kennt ihr sicherlich. Und meinen großen Bruder Matti habt ihr bestimmt auch schon geseh… ach ja, da kommt er. Ich habe ja gesagt, dass Matti immer ganz genau wissen möchte, was ich so mache. Vor allem, wenn ich mit „seinen" Spielsachen spiele.

Ihr merkt schon, die Ruhe ist vorbei. Etwas essen könnte ich eigentlich auch langsam wieder. Aber eines möchte ich noch loswerden: Ich freue mich darauf, euch bald kennenzulernen. Schaut ruhig mal in meinen Kinderwagen hinein. Ich werde euch ein Lächeln schenken.

Viele Grüße und bis bald!
Euer Mika

Hallo liebe Venninger,

ich bin Luise Weber und habe am 9. November 2022 um 4.09 Uhr in Speyer das Licht der Welt erblickt. Ich war 2840g schwer und 50 cm groß.

Am 11.11. holte Papa uns endlich im Krankenhaus ab und ich konnte die Appenstraße 6 und meine große Schwester Clara kennenlernen. Clara kennt ihr bestimmt alle, sie ist oft mit uns mit dem Fahrrad unterwegs und ich bringe sie fast jeden Tag in den Kindergarten.

Seit ich sitzen und krabbeln kann, mache ich am liebsten Wettkrabbeln mit meiner großen Schwester oder werfe von ihr gebaute Türme um. Und auch sonst scheuche ich meine Eltern gerne von einem Eck ins andere.

Bestimmt sehen wir uns bald mal, wenn ich im Ort unterwegs.

Liebe Grüße und bis bald,
Luise

Hallo liebe Venninger,

iHallo liebe Venninger. Letztes Jahr sind meine Eltern Jenny und Benny nach Venningen in die Röhrstraße gezogen. Sie haben in Venningen meine Wurzeln gepflanzt, damit ich in einem Häuschen mit kleinem Garten und unseren beiden Kätzchen Pompom und Keks glücklich und unbeschwert aufwachsen kann. Noch besteht mein Leben hauptsächlich aus futtern, schlafen, Windeln wechseln und mit Mama und Papa kuscheln, aber ich bin schon ganz doll interessiert an allem, was um mich herum passiert und kann es kaum erwarten mit den anderen Venninger Krabbelkindern herum zu tollen. Der Besuch in der Krabbelgruppe ist nämlich mein wöchentliches Highlight, weil manchmal wird es mir alleine mit Mama zu Hause doch schon ein bisschen langweilig und ich möchte mehr Action.

Liebe Grüße
Malte

Gewächse

Thea Emilia Kast

19.07.2023 – 3390 g – 48 cm

Hallo liebe Venninger,

mein Name ist Thea Emilia und darf mich seit dem 19.07.2023 stolz Venninger nennen. Ich wohne bei meinen Eltern, Jasmin und Dominik, in der Hauptstraße 34. Mit meinen 3390 g und 48 cm kam ich in Neustadt an der Weinstraße zur Welt.

Ich bin das Erstgeborene Kind und halte seit meiner Geburt meine Eltern ganz schön auf Trab. Meine Mama Jasmin kommt ursprünglich aus Haßloch aber seit 2020 wohnt sie bei meinem Papa Dominik.

Lachen gehört zu meiner Paradedisziplin, wenn Ihr eueren Kopf in den Kinderwagen streckt und Ihr mir auf den ersten Blick sympathisch seid, so bekommt Ihr mein schönstes Lächeln zu Gesicht. Schlafen über Tag gehört nicht zu meinen guten Eigenschaften, dafür schlafe ich nachts umso besser, was meine Eltern sehr erfreut.

Meine ersten Venninger Feste habe ich auch schon hinter mich gebracht und ich muss sagen, es hat mir sehr viel Freude bereitet, sei es auf dem ersten Venninger Worschdezibbl-Feschd auf dem Schulhof, der berühmte Biergarten im Schützenhaus oder die verschiedenen Veranstaltungen der KFD.

Auch ich werde in Zukunft die Krabbelgruppe besuchen, um dort die kleinsten Venninger kennenzulernen. Ebenso freue ich mich sehr all die anderen waschechten Venninger kennenzulernen und die Welt mit meinen eigenen Augen zu entdecken. Eure Thea

Hallo zusammen,

mein Name ist Finn Göser und wenn ihr diese Zeilen lest, dann bin ich schon fast ein Jahr alt. Ich bin ein „Weihnachtskind" und kam am 26.12.2022 auf die Welt.

Seit meiner Geburt hat sich schon echt viel verändert. Ich flitze mit kleinen Schritten durch unser Haus und halte meine Eltern Susanne und Sebastian ganz schön auf Trapp. Zusammen mit meinem großen Bruder Leo gestalte ich immer wieder unsere Zimmer neu und entdecke dabei geheime Schränke und Schubladen. Geschirr muss ja auch nicht unbedingt in den Küchenschränken stehen, das kann man auch wunderbar umräumen. Oder?

Auch im Dorf bin ich gerne unterwegs. Vielleicht habt ihr mich beim „Worschdezippel-Fest" gesehen, als ich fleißig vor der großen Bühne herumgekrabbelt bin. Außerdem bin ich gerne beim Bäcker. Leo kauft manchmal so leckere Brötchen für mich.

So, jetzt muss ich leider Schluss machen. Mama hat gerade das Geschirr wieder zurück in die Schränke geräumt. Das kann so unmöglich bleiben.

Bis bald! - Euer Finn

Ihr lieben Venninger,

endlich ist es soweit und ich darf mich persönlich bei euch vorstellen:

Name: Hannah Marek
Geburtstag: 29.12.2022, 00:19 Uhr
Geburtsgewicht: 3470g • Geburtsgröße: 55cm • Geburtsort: Neustadt

Meine Eltern Janet und Andreas sowie mein großer Bruder Mats haben schon sehnsüchtig auf mich gewartet, denn mein eigentlicher „Schlüpftermin" war der 23.12.2022.

Ich liebe es meinem großen Bruder beim spielen zuzuschauen und liebe es mit ihm zusammen zu spielen. Wir sind ein Herz und eine Seele.

Wir laufen uns ganz bestimmt mal persönlich über den Weg.

Bis dahin Eure Hannah

Es grüßen auch meine Eltern Janet und Andreas sowie mein Bruder Mats.

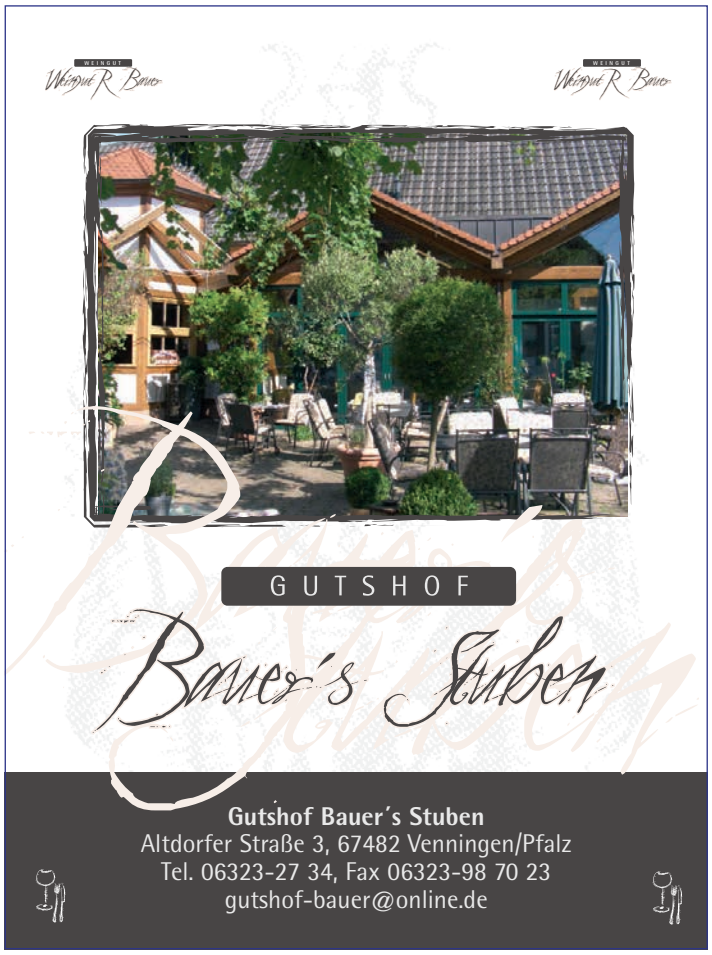
6 mal Sona = 500 Jahre

Familienfeier aus besonderem Anlass

Die sechs Geschwister von links nach rechts: Ludwig, Klara, Elsbeth, Franz, Karola und Schwester Barbara (Margot) Foto: Andrea Emmel, Frankfurt/Main

Am Kerwesonntag, dem 3. September 2023, trafen sich die Mitglieder der Familie Sona im Venninger „Schlemmerstübchen" aus einem besonderen Anlass!

Im August wurde Franz (zweiter von rechts) 83 Jahre alt. Und als die Geburtstagsgesellschaft das Alter der anderen Sona-Geschwister dazu rechnete, ergab sich die Zahl 500. Und schon war man sich einig. Dieses einmalige Ereignis muss gefeiert werden. Der Termin wurde festgelegt, eine geeignete Lokalität wurde gefunden und schon stand der Sona-Fete nichts mehr im Wege. Alle kamen sie nach Venningen, um in ihrem Heimatort das halbe Jahrtausend zu feiern. ■ (Jürgen Jung)



KUNTERBUNT

Neue Töne braucht das Land

Mit dem Kinderchor bei der Erstkommunion Foto: Astrid Schlosser

Beim Erstkommuniongottesdienst war die Musikgruppe in Kombination mit dem Kinderchor der Pfarrei aktiv.

Aber richtig rund ging's dann wieder ab Sankt Martin. Der Martinsumzug als Pflichttermin wäre ohne KUNTERBUNT eine triste Angelegenheit. Also trotzten die Musikerinnen (diesmal war die Musik in weiblicher Hand) dem Regen und Wind und wagten sich auf die Straßen, um den Gesang an den einzelnen Stationen zu begleiten. Zum Glück hatten wir unsere Schirmträger dabei, damit die Instrumente keinen Schaden litten. Hinterher konnten sich alle im warmen Schulhaus bei Kinderpunsch, Glühwein und etwas zu essen aufwärmen.

Am ersten und dritten Advent war KUNTERBUNT bei zwei Rorate-Gottesdiensten im Einsatz, die stimmungsvoll im Kerzenschein stattfanden.

Auch die Adventfenster waren beliebt. In diesem Jahr standen die Termine der evangelischen Kirche und der kfd auf dem Plan. Da waren alle gerne dabei und blieben auch anschließend bei Kinderpunsch und Glühwein noch etwas länger zusammen.

Gut beschirmt beim Martinsumzug Foto: Daniela Marill

An Heilig Abend wurde die Krippenfeier, die 2023 in Kirrweiler stattfindet, von KUNTERBUNT musikalisch mitgestaltet. Eine schöne Bescherung;)

Die KUNTERBUNTe Truppe freut sich über Unterstützung und ist jederzeit offen für Neuzugänge. ■ (Astrid Schlosser)

Noch proben die Musikerinnen im Trockenen - gleicht geht's raus zum Martinsumzug Foto: Daniela Marill

Brotbacken am Gründonnerstag

- Morgens wird gebacken und abends gegessen -

Am Gründonnerstag platzte die Küche des Pfarrzentrums aus allen Nähten. Unterstützt von Lena Urrey betreute Astrid Schlosser 25 Kinder beim Brotbacken. Da war Leben in der Bude. Es wurde geknetet, geschuftet und viel gelacht. Nachdem der Teig seine Ruhezeit hatte, durften alle einen Laib formen und ihn mit verschiedenen Körnern verzieren.

Simone Wenz war im Auftrag der KjG für die Bastelaktion zuständig, denn wie in den Jahren vor den Kontaktbeschränkungen war für den Abend wieder eine Agapefeier geplant, bei der das Brot von allen gegessen werden konnte. Dafür wurden auch die Tische gedeckt und der Tischschmuck gebastelt. Viele helfende Hände sorgten dafür, dass der Saal gerichtet und geschmückt war und einige treue Seelen blieben noch länger und halfen, bis alles fertig war

Der Backofen in der Küche lief auf Hochtouren und die Brote waren rundum gelungen.

Den Gottesdienst am Abend leitete Monsignore Pirmin Spiegel, uns allen gut bekannt, da er aus Großfischlingen stammt. Er lud die Kinder wieder ein, gemeinsam mit ihm das Brot zu segnen und nach einem wunderschönen Gottesdienst trafen sich die Gottesdienstbesucher im Pfarrzentrum, um gemeinsam das Brot zu essen.■

(Astrid Schlosser)

Und dann wird noch gebastelt

Fotos (5): Astrid Schlosser

Da platzt die Küche im Pfarrzentrum aus allen Nähten

Gemeinsam mit Pirmin Spiegel segneten einige der Kommunionkinder im Gottesdienst das Brot

Die fleißigen Mädels sorgen dafür, dass alle Basteleien fertig sind und auch wieder aufgeräumt wird

Alles ist vorbereitet

PRO KONZEPT
UNTERNEHMENSBERATUNG

- Generalunternehmer für Logistik, Verarbeitung, Digitalisierung und Sicherung von Daten und Dokumenten.
- Optimierung von dokumentenbasierenden Prozessen
- Projektplanung und -leitung in typischen DMS-/ECM-Projekten
- Schwerpunkt auf Digitalisierungs- und Erfassungsdienstleistungen

Pro Konzept GmbH
Dalbergstr. 11
67482 Venningen
Tel. 06323 / 9582640-0
www.prokonzept.de

Be different

Venninger Steine von Alois Wintergerst *Alle Rechte vorbehalten*

89. Zehntscheune wird Pfarrzentrum

Inzwischen sind es 40 Jahre her, als auf der Grundfläche der ehemaligen Zehntscheune in Venningen, die sich südlich des Pfarrhauses anschloss, das Richtfest und die Grundsteinlegung des neuen Pfarrzentrums am 26. Juni 1983 erfolgte. Der Grundstein mit der Urkunde ist in der Nordseite des Saales eingelassen und ist überspannt von einem profilierten gotischen Spitzbogen von der ehemaligen Zehntscheue (Abb. 1). Am gleichen Tag feierten die aus Venningen stammenden Priester Domprobst i.R. Dr. Philipp Weindel und Geistl. Rat Franz Hund ihr Diamantenes Priesterjubiläum für 60 Jahre als Priester. Nach dem feierlichen Festgottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Georg fand im Neubau des Pfarrzentrum ein gemeinsames Mittagessen statt.

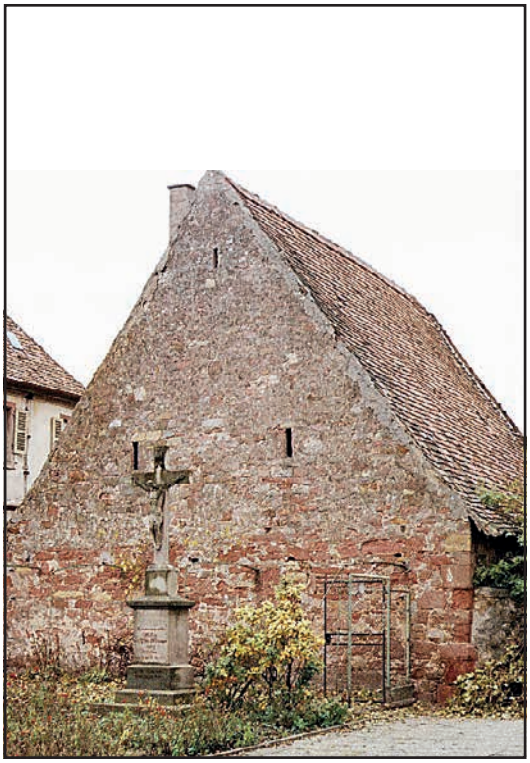


Abb 2: Vergleich alte Scheune zum Neubau

Bereits April 1978 beschließt der Verwaltungsrat der Katholischen Kirchenstiftung Venningen eine Grundlagenermittlung mit Vorplanung und Kostenschätzung für den Neubau eines Pfarrzentrums. 1980 wird die Planung für den Bau beauftragt. Die alte Zehnscheune steht unter Denkmalschutz und deshalb soll der Neubau die Grundfläche und Form der alten Zehntscheune aufnehmen. Die Abbrucharbeiten beginnen am 4. November und im Dezember wird die Baugenehmigung erteilt. Die Planung und Bauüberwachung lagen bei den Architekten Werner Nägele und Kurt Bohrer aus Landau.

Der Neubau entspricht dem Grundriss und Dachform der ehemaligen Zehntscheune um

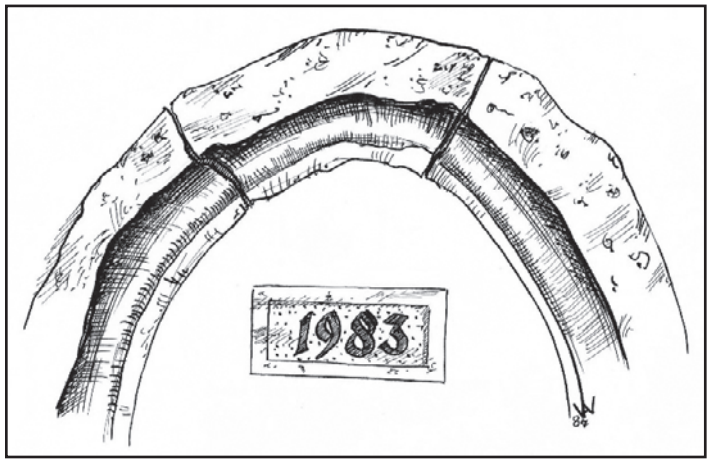
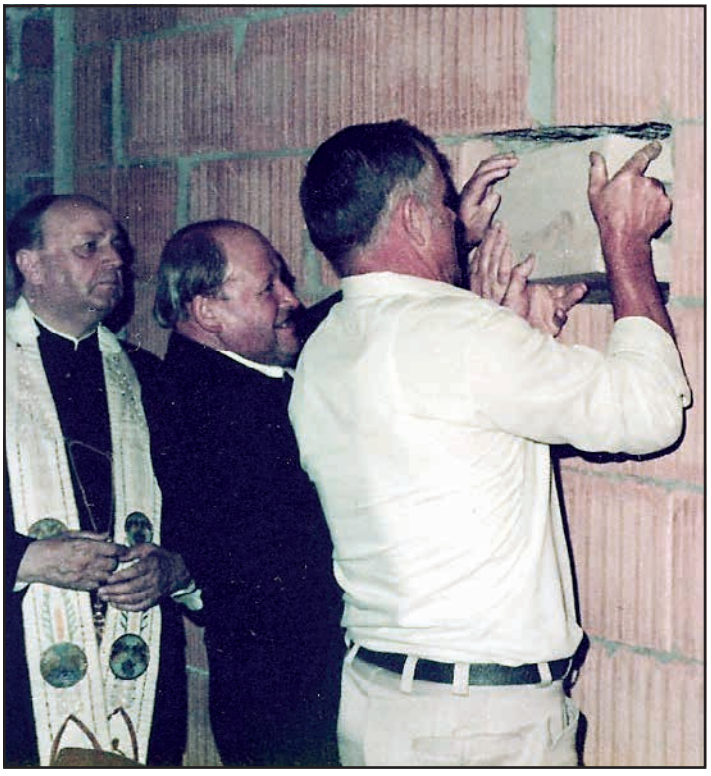


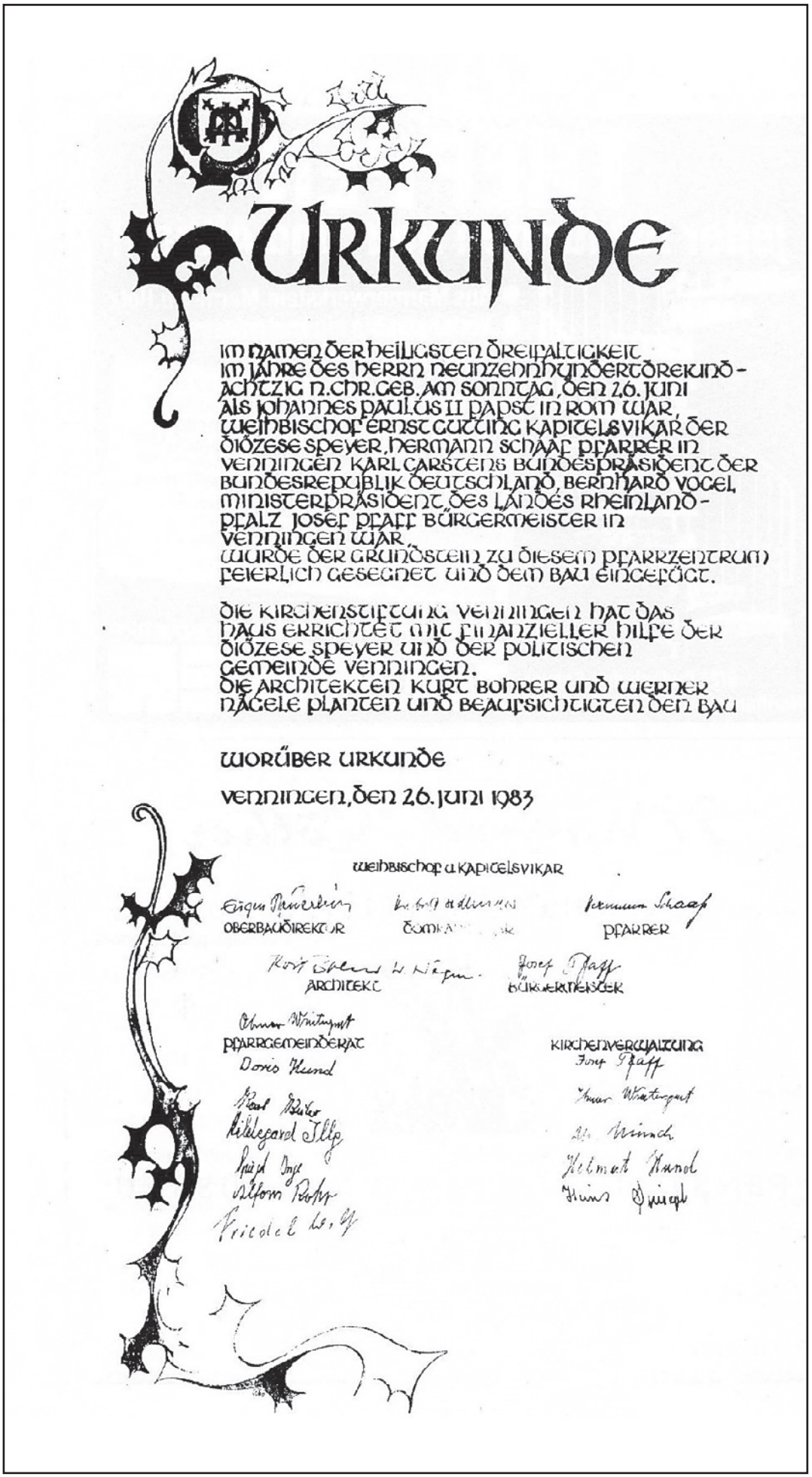
Abb 1: Spitzbogen von der ehemaligen Zehntscheune, darunter der eingefügte Grundstein



Der Grundstein mit Urkunde wird im Bau eingefügt, Pfarrer Hermann Schaaf, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Otmar Wintergerst und Architekt Kurt Bohrer

1610. (Abb. 2) Verwendung im Neubau fanden Sandsteine, Gewände und Sandsteinplatten der alten Zehntscheune. Im südlichen Teil zum Garten hin, wurde der Bau um einen Gruppenraum, dem Thekenbereich und einer Garderobe erweitert. An diesen Flachbau schließt sich die Küche und der Vorratsraum mit einem Pultdach versehen an. Gesamte Nutzfläche 430 qm, davon haben der Saal mit Nebenraum und Empore eine Gesamtfläche von 265 qm und bietet bei Bestuhlung und Tischen 250 Personen einen Platz. Die Kirchenstiftung hat den Bauplatz zur Verfügung gestellt. Die Gesamtbaukosten mit der Außenanlage betrugen rund 1,45 Mio. DM. Die Finanzierung teilten sich die Gemeinde mit 410.000 DM, Zuschuss vom Land 200.000 DM, 588.000 DM aus Steuermittel der Diözese Speyer und 252.000 DM die Katholische Kirchenstiftung Venningen. Nach 16monatiger Bauzeit wurde das Pfarrzentrum Sankt Georg am 20. Mai 1984 durch den Venninger Ehrenbürger Dr. Philipp Weindel geweiht.

Das Pfarrzentrum wird genutzt von der KJG, Kath. Frauengemeinschaft, dem Sportverein, dem Kirchenchor und dem Heimatverein. Der Neujahrsempfang der Gemeinde und sonstige Veranstaltungen auch von Privatgesellschaften finden hier statt. Nun steht nach vierzig Jahren die Sanierung des Pfarrzentrums an. Der Eigentümer des Gebäudes ist die Katholische Kirchenstiftung. Nach der Kostenschätzung des Architekturbüros Zörcher, Venningen, belaufen sich die Kosten auf rund 550.000 €. Die erforderlichen Sanierungsarbeiten beinhalten u.a. bauliche Mängel im Brandschutz aufzuarbeiten, energetisch zukunftsfähig machen, Einbau Behinderten WC, Neuorganisation der Haustechnik. Der Gemeinderat beschloss im Juli sich an den Sanierungskosten mit einer Höchstsumme von 200.000 € zu beteiligen.



URKUNDE

IM NAMEN DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT
IM JAHRE DES HERRN NEUNZEHNHUNDERTDREIUND-
ACHTZIG N.CHR.GEB. AM SONNTAG, DEN 26. JUNI
ALS JOHANNES PAULUS II PAPST IN ROM WAR,
WEIHBISCHOF ERNST GUTTING KAPITELSVIKAR DER
DIÖZESE SPEYER, HERMANN SCHAAF PFARRER IN
VENNINGEN KARL CARSTENS BUNDESPRÄSIDENT DER
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BERNHARD VOGEL,
MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES RHEINLAND-
PFALZ JOSEF PFAFF BÜRGERMEISTER IN
VENNINGEN WAR,
WURDE DER GRUNDSTEIN ZU DIESEM PFARRZENTRUM
FEIERLICH GESEGNET UND DEM BAU EINGEFÜGT.

DIE KIRCHENSTIFTUNG VENNINGEN HAT DAS
HAUS ERRICHTET MIT FINANZIELLER HILFE DER
DIÖZESE SPEYER UND DER POLITISCHEN
GEMEINDE VENNINGEN.
DIE ARCHITEKTEN KURT BOHRER UND WERNER
NÄGELE PLANTEN UND BEAUFSICHTIGTEN DEN BAU

WORÜBER URKUNDE

VENNINGEN, DEN 26. JUNI 1983

WEIHBISCHOF U. KAPITELSVIKAR

OBERBAUDIREKTOR — PFARRER

ARCHITEKT — BÜRGERMEISTER

PFARRGEMEINDERAT

KIRCHENVERWALTUNG

Diese Urkunde befindet sich in der kupfernen Urne des Grundsteines

Fotos, Repros und Zeichnung Alois Wintergerst

Venninger Steine von Alois Wintergerst *Alle Rechte vorbehalten*

90. Haus Lutz, Appenstraße 2

Um die Daten der Entstehung eines Hauses zu verewigen, wurde an markanten Stellen eine Bauinschrift in Stein gehauen. In den Inschriften finden wir neben dem Baujahr des Anwesens auch die Namen, sowie evtl. das Berufszeichen des Erbauers. Die Inschrift am Haus Lutz in der Appenstraße 2 in Venningen befindet sich am Kellerbogen. Beim Betreten des Hofes gleich links führen sieben Stufen aus Sandstein zum Keller des verputzen Fachwerkbaues hinab. In den Scheitelstein des Kellerbogens ist nachstehende Inschrift eingehauen:

Inschrift Kellerbogen, Appenstraße 2, Zeichnung Alois Wintergerst

Diese Bauinschrift gibt einige Rätsel auf. Die ersten Buchstaben „P M“ sind sicherlich als Vornamen des Bauherrn zu deuten, vor dem dritten Buchstaben ist eine größere Lücke mit einem Punkt. Danach folgt ein „R“, welches als Nachname zu deuten ist. Da hilft uns ein Blick in das Familienregister von Venningen für die Jahre 1648 bis 1800. Mit dieser Buchstabenkombination werden wir im Namensverzeichnis unter R fündig. Der Eintrag lautet:
Peter **M**ichael **R**ieß, Metzger, erwähnt 1727, verheiratet mit Katharina Hagenbuch Gerichtsschöffe, Gastgeber „Zum Ochsen“, 1698/99 Kirchenrüger, 1701/1702 Baurüger, 1702/03 und 1714/15 Bürgermeister. Sohn der Eheleute Hanß Diether Rieß, Metzger, wurde 1661 Bürger von Venningen. 1678/79 Feldschütz und Barbara (der Familienname ist nicht bekannt) aus Philippsburg. Der Zeichen des Berufes dieses Bürgers ist über der Inschrift zu sehen. Ein Metzgerbeil bzw. Fleischerbeil. Nach den Namenzeichen folgt die Jahreszahl der Hauserrichtung. Die beiden ersten Ziffern sind eindeutig 1 und 7, doch die Folgenden sehen wie eine auf den Kopf gestellte 2 aus. Peter Michael Rieß wird 1727 als Venningen erwähnt und war zu verschiedenen Aufgaben und Ämtern berufen. Es ist davon auszugehen, dass die zwei letzten Ziffern danach zweien sind. Das Haus wurde daher vermutlich 1722 (1755 schließe ich aus) errichtet.

P M · R · 1 7 · 2 2

(bzw. 5 5)

Zur festen Ausstattung eines Kellerraums gehörten, wie auch in diesem Kellerraum, mehrere Nischen im Mauerwerk, die kleine zum Einstellen eines Lichtes. In der großen Nische mit Regal waren Vorräte eingelagert und mit einer Tür versehen.

In dem Anwesen wohnten Liesel und Ludwig Lutz mit ihren Kindern. Aus dem Haus stammt auch der Pfarrer Philipp Herrmann (15.1.1906 – 27.5.1984), zum Priester geweiht am 30. Juni 1929. Er war Pfarrer in Martinshöhe, in Queichheim und verbrachte seinen Lebensabend in Roschbach. Seine Schwester Berta war verheiratet mit Georg Wiedermann, geb. 1905. Er wurde noch zum Schluss des letzten Krieges eingezogen und ist 1945 in Russland mit vierzig Jahren gefallen. Seine Tochter Liesel war gerade drei Jahre alt und hat ihren Vater eigentlich nicht kennen gelernt. Von Amtswegen wurde er 1966 für tot erklärt.

Ernährungssicherung während des Krieges

Aus dem Jahre 1941/42 ist ein Dokument „Veranlagungsbescheid“ für die Ablieferung von Brotgetreide vorhanden. Darin wird angegeben, dass jeder Erzeuger nach den Vorschriften der Kriegsbewirtschaftung verpflichtet ist, das gesamte Brotgetreide abzuliefern, ausgenommen sind nur die zum eigenen Wirtschaftsbedarf freigegebenen Mengen. Dem Landwirt Georg Wiedemann wurde für die Selbstversorgung von drei Personen 6 DZ zugestanden. Von der geschätzten Erntemenge beim Roggen mit einer Anbaufläche von 39 Ar wurden ca. 8 dz. berechnet. Es mussten danach 3 dz. abgeliefert werden. Die geschätzte Erntemenge für Weizen auf der Anbaufläche von 30 Ar wurde auf 3 dz. festgesetzt, wobei für das Saatgut 1 dz. und für die Selbstversorgung zwei dz veranlagt wurden. Hier musste danach nichts abgeliefert werden.

Der Rechefreind

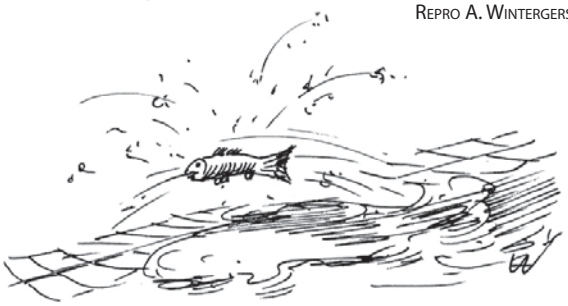
von Lorenz Rohr

Lorenz Rohr (1846 – 1902)
Repro A. Wintergerst

Wann der Himmel greint un ke Sunn‘ mäh lacht,
Wann ‘s Dage lang so ’runnermacht;
Wann ‘s tropft un treppelt ringsumher,
als eb der Himmel e Gießkann‘ wär,
do gucken d‘ Leit gar mutzig drei‘
un wissen net, wu aus un ei‘;
doch mer esch am Reche
ke Dippel geleche,
nor ’runner domit,
so lang, as de witt.
Un wann ‘s ach treppelt immer d’rof,
am Enn hert’s doch ach widder of.

Wär‘ Dag for Dag nor Sunneschei‘,
so dhet‘ mer lewe in’s Blooe ’nei‘;
dhet‘ sich verliere im Genuß
un ’s Enn vum Lied wär‘ Iwwerdruß.
Drum hot der Herr vun Raum un Zeit
an d‘ Heiterkeit ‘s Gewelk gereiht.
Der Reche, der Reche,
er esch doch e Seche!
Was der Reche uns lehrt,
esch Beherziging werth.
Lacht d‘ Sunn‘ vum Glick ach noch so hold,
im Nu der U’glicksdunner grollt.

Wamm ‘s Dag for Dag forttreppelt un tropft
Un Mancher sich erschrecklich mopft,
blick‘ dankend ich zum Himmel ‘nof
un fass‘ die Sach‘ philesophisch of;
so baut sich aus ‘m Reche e Brick‘
zum allerschäinschte Sunneblick.
Erhabene Meeschter,
o klassische Geeschter.
Ehr fihrt mich ei’
zum Sunneschei‘.
Mer scheint’s, as ob ich am Rechedag
Prumenire dhet‘ im grüne Hag.



Aus dem Buch
„Zwewle, Knowloch un Marau“,
1896, Nr. 15, Seite 28

Worterklärung:
greint *= regnen (weinen)*
mutzig *= trüb, umwölkt*

zusammengestellt von Alois Wintergerst

NACHRUF

Am 22. April 2023 verstarb

Frau Siglinde Orth

im Alter von 69 Jahren.

Siglinde Orth und Fotografieren
sind zwei Begriffe, die man nicht trennen kann.
Siglinde liebte ihr Hobby, das sie ein halbes
Jahrhundert ausübte, über alles. Sie hat für ihre
Leidenschaft viele Stunden ihrer Freizeit geopfert.

Siglinde hat nicht nur privat fotografiert,
sie hat ihr Können auch in den Dienst der
Dorfgemeinschaft und insbesondere des
Venninger Heimatvereins gestellt.
Fast alle unsere Veranstaltungen hat sie,
auch zusammen mit ihrem Mann Reinhard,
im Bild festgehalten und somit bleibende
Erinnerungen geschaffen. Zahlreiche Impressionen
aus ihrem Heimatdorf zeugen davon, daß sie sich in
Venningen wohlfühlte und gerne hier lebte.

Auch während ihrer Krankheit hat Siglinde zur
Kamera gegriffen, wann immer es ihr möglich war.

Siglinde Orth hat sich im Rahmen ihrer Tätigkeit
für den Venninger Heimatverein unvergessliche
Verdienste erworben. Dafür danken wir ihr.

. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Die Vorstandschaft des
Venninger Heimatvereins 1979 e.V.

Veranstaltungen und Termine des VENNINGER HEIMATVEREINS für 2024

2. - 17. März	Worschdezibbel-Theater
12. April	Mitgliederversammlung
1. Mai	Aufstellen des Maibaums
22. Juni	Johannisfeier
September/ Oktober	Herbschdwächelfescht
22. Dezember	Adventkonzert

Anliegen der Verwaltung des Venninger Heimatvereins

Viele der Mitglieder des Venninger Heimatvereins haben uns bereits eine Ermächtigung erteilt, die Mitgliedsbeiträge von ihrem Konto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen. In den meisten Fällen klappt dies auch vorzüglich. Es kommt jedoch immer wieder vor, dass jemand seine Bankverbindung ändert und versäumt, auch uns die neue Bankverbindung mitzuteilen. Dies führt dann dazu, dass die bisherige Bank unsere Lastschrift nicht einlöst und wir zusätzlich mit Gebühren belastet werden, was sicherlich auch nicht in Ihrem Sinne ist.

Denken Sie deshalb bitte auch an den Venninger Heimatverein, wenn Sie Ihre Bankverbindung ändern sollten bzw. geändert haben.

Wenn Sie noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, bitten wir Sie zu überlegen, ob nicht auch Sie diese Vereinfachung nutzen wollen und uns eine **Einzugsermächtigung erteilen.**

Ansonsten **überweisen Sie uns bitte Ihren Mitgliedsbeitrag** entsprechend der Vereinssatzung jeweils bis zum 31.03. des laufenden Jahres auf eines der folgenden Konten:

Sparkasse SÜW, Landau
IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81
BIC: SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz
IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07
BIC: GENODE61SUW

Allianz

Christian Willem
Generalvertretung der Allianz Beratungs & Vertriebs-AG

Spitalstraße 16
67480 Edenkoben
Telefon: 06323 1824
Telefax: 06323 81483
christian.willem1@allianz.de

Verstorbene Mitglieder des VHV:

von 2022

Im Heimatbrief 2022 nicht erwähnt

Bernhard Groß
Venningen

Heidi Groß
Venningen

Willi Schulze
Römerberg

von 2023

Hiltrud Saul
Rastatt

Lydia Schulze
Römerberg

Elisabeth Wintergerst
†19.01.2023

Helga Sona
†16.02.2023

Verstorbene Venninger Bürger:

Ludwig Roth
†18.04.2023

Sudoku

2		4						
						4	6	5
5		7		8				
		8	9	1	7			
						3		9
4		2						
	1	9			5			
			7		2			
						6	8	3

SUDOKU: 1

	3				6			
							1	
	9	6			3		2	
		4	2	8				1
		2						9
			6	4				8
6			4					
8						7	9	
7			1			5		

SUDOKU: 2

Sudoku 2

4	3	5	8	6	1	9	2	7
6	9	7	2	3	5	1	4	8
2	8	1	7	9	4	3	5	6
8	5	2	9	4	6	7	1	3
9	6	4	1	7	3	2	8	5
1	7	3	5	8	2	4	6	9
5	2	8	3	1	7	6	9	4
3	1	6	4	5	9	8	7	2
7	4	9	6	2	8	5	3	1

Sudoku 1

3	8	6	9	4	1	5	2	7
1	6	5	2	6	7	3	4	8
4	2	7	5	3	8	9	1	6
8	7	1	6	5	3	2	9	4
9	5	3	8	2	4	6	7	1
6	4	2	7	1	9	8	5	3
2	1	9	4	8	6	7	3	5
5	6	4	3	7	2	1	8	9
7	3	8	1	9	5	4	6	2

Venninger Jubilare

von Jan. bis 15. Nov. 2023

90. Geburtstag:
Anna Jung
Emilie Schädler

85. Geburtstag:
Rita Geist
Ludwig Jung
Willi Nuber
Wolfgang Frerich
Michael Pflug

80. Geburtstag:
Erika Jung
Waltraud Kuhn
Kurt Orth
Günter Vogeler
Gunter Meißner

Eiserne Hochzeit:
Dieter und Alwine Göser

Diamantene Hochzeit:
Manfred und Dorothea Gotterbarm
Willi und Waltraud Nuber
Bruno und Paula Straßner
Hans-Joachim und Ingrid Zenter

Goldene Hochzeit:
Franz und Margit Leszinski

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute!

Viel **MEHR** als eine Bank.

MEHR ALS EIN KONTO DURCH PERSÖNLICHE BERATUNG

MEHR SERVICE VON 8 BIS 18 UHR DURCH VR-SISY

MEHR ALS EINE VERBINDUNG: PERSÖNLICHER TELEFONSERVICE

MEHR BANKGESCHÄFTE ONLINE ZU JEDER ZEIT

MEHR AUS EINER HAND: VR KOMPETENZCENTER IMMOBILIEN

MEHR RUNDUM-SORGLOS-PAKETE: VR HAUSVERWALTUNG

MEHR UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG: VR PRIVATSEKRETÄR

MEHR PARTNERSCHAFT BEI DER FIRMENKUNDENBETREUUNG

MEHR VIELFALT BEI DER AUSBILDUNG UND DEM STUDIUM

MEHR ERREICHEN MIT UNSEREM CROWDFUNDING

MEHR KULTUR BEI UNSERER AFTERWORK-REIHE

MEHR NACHHALTIGKEIT DURCH ELEKTROMOBILITÄT

www.vrbank-suedpfalz.de

VR Bank Südpfalz